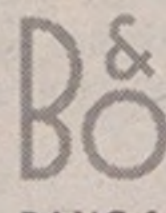


Höngger

Century



BANG & OLUFSEN

tv Reding
☎ 342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 272 55 31, Fax 01 272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 71. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 65 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 320 Rp.
+ 6,5% Mehrwertsteuer.

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

Nr. 39
Freitag
23. Oktober 1998

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 • Regensdorferstrasse 2

GLOOR • BRIAN • GLOOR
GOLDSCHMIEDE

GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

«Der Kern der Sache» —
mit diesem Ausdruck bezeichnet
man das «Wichtige, Wesentliche»
von etwas. Wir zeigen Ihnen in
unsern Schaufenstern *Wesent-
liches übers Goldschmiede-
Kunsthandwerk*; und auch dabei
geht es um Kerne. Neugierig?

Sand im Getriebe

(gvdb) Die kommende Abstimmung, «komplementär» zur eben «gehabten», wird zeigen, wieviel an Geld der Bahn zukommt, der SBB, die sich in mehr als einer Beziehung mit einer Neuorientierung herum-schlägt. Auf personeller Ebene hat sich eben einiges getan:

Benedikt Weibel, seit acht Jahren schon auf dem Führerstand, wird gemäss umtriebigen Verwaltungsrat zum eindeutig obersten Chef und als starker Mann die Geschicke führen. Von den zwei andern des bisherigen Triumvirats bleibt noch — «zurückgestuft» — der eher leise Schaffer Urech. Der weitherum bekanntere «knallharte Rechner und Taktierer» (NZZ) Faganini mochte kein «Rückwärts, Marsch» und hat den Hut, als SBB-ler eher die Kappe, genommen. Er ist von dem betroffenen, was unter seiner Herrschaft einigen widerfahren ist; vom Abschied aus den Traktanden. Er wird einigen fehlen, u.a. dem Eisenbahnverband, dem er streckenweise ein fast zelebrierter Dorn im Auge war: wen soll man jetzt gegebenenfalls ins Loch stossen?

Ungereimtheiten gibt es in bezug auf die nächste Landesausstellung. Für die Expo sind zwei starke Damen am Werk. Und die lassen nicht so ohne weiteres von ihren Vorstellungen ab, über die zu diskutieren sie als beinahe Sakrileg empfinden würden. Ein Herr aus der oberen Expo-Etage sah sich dem weiblichen Duo nicht gewachsen und nahm den Hut.

Sich nach den Erwartungen «im Volk» umzuhören, scheint nicht die Stärke derer zu sein, die an den Schalthebeln sitzen. Das haben bereits kirchliche Kreise und Exponenten der Armee erfahren.

Bei zwölf Leuten, quer durch die gesellschaftlichen Schichten, haben wir uns umgehört, was natürlich nicht als repräsentative Umfrage bezeichnet werden kann, so wenig wie Enquêtes, bei denen ein paar hundert Leute bemüht werden. Es ging uns um die Beurteilung dessen, wie unser Land mit dem immer noch an-

schwellenden Flüchtlingszustrom umzugehen habe, und wie es ganz allgemein das Asylwesen im Griff behalten oder in den Griff bekommen müsste. Rezepte, die viel taugten, kamen nicht zum Vorschein, wohl aber eine auffallende Verunsicherung und ein recht bemerkenswertes Unbehagen, das sich da und dort zur Angst steigerte. Angst, wie sie auch in Bronschhofen wegen einer Notunterkunft (aus behangenem Himmel angekündigt) umging.

Denn: unisono Klartext: Was Kosovoalbaner an kriminell Tätigen beisteuerten, gehe auf keine Kuhhaut (mehr), beängstigender Prozentsatz. Andererseits: dass die armen «Teufel» dem serbischen Bersekertum entkommen möchten, sei nachvollziehbar, und den Familien in erster Linie, den Frauen und Kindern soll geholfen werden. Dass sie z.T. nächtelang noch keine Unterkunft hätten, sei mehr als betrüblich. Was die vielen jungen Männer betreffe, gingen die Meinungen meist dahin, dass diese «vielleicht Gescheiteres» zu tun hätten. Einer meinte, die dort unten sollten selber für Ordnung sorgen, sich wehren, nicht einfachheitshalber in die Schweiz kommen. Dass unser Land, prozentual am meisten mit Asylanten belastet in Europa sei, hätten wir uns selber zuzuschreiben. Die härtere Gangart in der Asylpolitik greife (noch) nicht. Vom Referendum gegen das neue Asylrecht hielt nur eine Frau etwas. Alles in allem: Verständnis für «echte Asylanter» (die aber nicht allzu sehr «verwöhnt» werden dürften, intakte Hilfsbereitschaft — mit Auflagen).

Dass unser Volk mit materieller Hilfe keineswegs geizt, dass die Herzen sprechen, zeigte sich bei der Sammlung der Glückskette für den Südsudan: über dreissig Millionen privat gespendete Franken! Aber, wie ein Interviewter sich ausdrückte im Zusammenhang mit Leuten, Menschen aus dem Kosovo: wir sollten uns nicht für dumm verkaufen lassen.

Samstags- sprechstunde im Kreis 10

Die HausärztInnen aus Höngg und Wipkingen führen neuerdings im Turnus eine Samstagssprechstunde für Notfälle durch.

Einige Ärzte in Höngg haben bereits bisher eine Samstagssprechstunde durchgeführt. Damit sämtliche Bewohner aus Höngg und Wipkingen die Möglichkeit haben, bei Notfällen am Samstagmorgen einen Arzt zu besuchen, wird neuerdings im Kreis 10 von den Hausärzten eine Samstagssprechstunde im Turnus organisiert. Die jeweils diensthabende Arztpraxis in Ihrem Quartier wird wöchentlich in der Quartierzeitung publiziert. In dieser Ausgabe erscheint eine Aufstellung der offenen Arztpraxen bis Ende Jahr. Von Ihrem Hausarzt erfahren Sie direkt oder ab Telefonbeantworter, welche Praxis im Kreis 10 wann Bereitschaftsdienst hält.

Dr. med. Martin Koenig,
im Auftrag der Höngger ÄrztInnen

Das Salzkorn der Woche

In Zürich wird man ja den Neuesten ungestraft bringen können: Der Scheidungsrichter zum bedauernswerten Knaben: Du wirst wohl bei der Mutter bleiben wollen. Nein. Warum nicht? Die schlägt mich. Also dann zum Vater? Nein. Wieso? Der schlägt mich auch. Ja zu wem möchtest du dann? Zum FC A... Weshalb zum FC A...? He, der schlägt niemanden.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZVM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Herbstzeit — Bazarzeit

Schon bald wird auch unser Höngger Bazar wieder stattfinden! Für uns Frauen, die wir diesen Bazar tragen und gestalten, ein Anlass von grosser Tradition und Bedeutung.

Und gerade deshalb, weil dieser Bazar eine so grosse Tradition hat, sind Neuerungen nicht ausgeschlossen. Neuerungen im Sinn von Versuchen, von denen wir hoffen, dass sie unseren Besuchern besser dienen, und uns vielleicht mehr Erfolg bringen werden.

So beginnt unser Bazar dieses Jahr schon am Freitagabend, 6. November, um 16 Uhr. Auf diese Art wird es Familien, die am Samstag schon engagiert sind, möglich sein, uns am Freitag einen Besuch zu machen, unsere hübschen und nützlichen Sachen zu besichtigen und vielleicht diesen oder jenen Gegenstand zu erwerben.

Natürlich wird auch die Kaffeestube in Betrieb sein, und sogar ein einfaches Nachtessen wird serviert werden.

Am Samstag wird der Bazar wie immer um 9 Uhr beginnen.

Höngger Senioren- Wandergruppe

Halbtageswanderung
vom Mittwoch 28. Oktober

Route: Stäfa—Uriker—Feldbach. Aufstieg/Abstieg: zirka 100 m/100 m Wanderzeit zirka zwei Stunden. Besammlung: 12.25 Uhr HB unter der grossen Uhr. Billett: Regenbogen/Halbtax: * 104½ — retour Fr. 8.80 nur Halbtax: 9 Uhr-Pass * 141 — ½ Fr. 10.—. Wanderleiter: Alex Redard und Hans Mütsch

Liebe Wanderfreunde

Die S 7 um 12.42 Uhr bringt uns nach Stäfa, wo wir um 13.14 Uhr eintreffen. Unmittelbar hinter dem Bahnhof beginnt unsere Wanderung. Leicht ansteigend an der Kirche vorbei erreichen wir die Anhöhe mit dem sehr schönen Ortsmuseum. Nach dem Dorfteil Mies mit den Flarz- und Bürgerhäusern, kommen wir zum Goethe-Brunnen mit der Inschrift: «Am Freitag den 22. September 1797 begab sich Johann Wolfgang Goethe hier in diesem Gebiet auf eine Anhöhe, um die Gegend im ganzen übersehen zu können.» Auch wir wollen hier kurz verweilen, vor uns der steile Rebhang Sternhalde und der weite Zürichsee mit den Inseln Ufenau und Lützelau.

Höngg aktuell

Café Futur

Welche Zukunft wollen wir? Thema des vierten Abends: Welcher Stellenwert hat die natürliche Umwelt für unser Leben? Freitag, 23. Oktober, 19.30 Uhr, in der Cafeteria der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Organisation: katholische und reformierte Kirchgemeinde Höngg.

Jugendschiessen

Sportliches 10-m-Schiessen für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1983 bis 1990. Samstag, 24. Oktober, von 9 bis 12 und 14 bis 17 Uhr, im 10-m-Stand der Schiessanlage Hönggerberg. Organisation: Schiessplatzgenossenschaft und Armbrustschützen.

El-Ki-Feier

Religiöse Feier für Kinder bis 7 Jahre mit Begleitperson, am Sonntag, 25. Oktober, 11 Uhr, in der Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Diaschau

Auf Fotopirsch in Nord-Tansania mit Ruedi Kaufmann, am Mittwoch, 28. Oktober, 16.30 Uhr, im «Bungert» der Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

Gesprächsabend

«Vom Leittier zum einsamen Steppenwolf». Geschiedene Männer diskutieren unter der Leitung von Pfr. Hans Andres Wüthrich. Mittwoch, 28. Oktober, von 20 bis 22 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Big Band Konzert

1. Veranstaltung im Forum-Herbstzyklus: die Nostalgie Swingers spielen Evergreens vom Oldie bis New-Fashion. Freitag, 30. Oktober, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Wenn der Nebel nicht über dem See hängt, ist die Sicht auf die Glarner-Alpen grossartig. Wir bleiben auf der Anhöhe, nur bei Uriker geht es kurz bergab zum Restaurant Bahnhof, wo uns Frau Wasser zu unserem obligaten Kaffeehalt empfängt.

Frisch gestärkt, nehmen wir die zweite Stunde unter die Füsse. Nach einem gemächlichen Anstieg erreichen wir den Wald. An einem kleinen Weiher vorbei gelangen wir oberhalb Feldbach zum Trüllisberg. Von hier aus ist der Zürichsee am breitesten. An Reben vorbei ist es nicht mehr weit bis zur Bahnstation Feldbach.

Die S 7 fährt jede halbe Stunde. Wenn wir bereits um 16.38 Uhr einsteigen, sind wir um 17.18 Uhr in Zürich-HB. Diese zweistündige Herbstwanderung ist nicht mit Strapazen verbunden und wir würden uns freuen, wenn uns möglichst viele Wanderlustige auf dem Goetheweg begleiten würden. Gutes Schuhwerk ist immer von Vorteil.

Eure Wanderleiter

Alex Redard und Hans Mütsch

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Viel Spass wünscht der TV Höngg.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf.
Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 Zürich-Höngg
Limmattalstr. 204, ☎ 341 20 10

Forum Höngg

1. Veranstaltung — Big Band Konzert mit den Nostalgie Swingers

Erinnern sie sich, wie beim letzten Auftritt der Nostalgie Swingers das Kirchgemeindehaus zitterte? Die Nostalgie Swingers erinnern sich auch noch daran: An das Publikum und die hervorragende Akustik im Kirchgemeindehaus. Sie schreiben, dass für eine hundertprozentige Big Band von 16 Mann ein Saal mit diesen Qualitäten die gegenseitige Wahrnehmung unter den Musikern erhöhe, womit ein sehr kompakter Sound entstehen könne. Das Orchester hat sich zudem einen Wunsch erfüllt: Von nun an tritt die Band mit der jungen Sängerin Barbara Kuster auf!

Da kann nichts mehr schief gehen. Auf dem Programm stehen Big-Band-Arrangements aus der Swing-Aera mit Komponisten wie Benny Goodman, Count Basie, Duke Ellington und Glen Miller. Titel, die sie kennen und schon lange wieder hören möchten sind dabei: Moonlight Serenade, String of Pearls, St. Louis Blues March, Cheek to Cheek, Chattanooga Choo Choo.

Die Sängerin interpretiert nebst Swing-Titeln auch zeitgenössische Komponisten. So wird man von ihr die 1976 arrangierte Ballade «All by Myself» von Eric Carmen hören, die durch Céline Dion bekannt wurde.

Freuen darf man sich auch auf Abwechslung mit Boogie, Dixie, ja sogar Funk/Rock! Der letzte Titel im Programm heisst «Mit Musik geht alles besser». Stimmt. Freuen wir uns!

Vorverkauf: Billette à Fr. 15.—/12.— für Gönner, AHV und Studenten, bei UBS AG, Höngg, Limmattalstrasse 160, und bei Galerie Zentrum, vis-à-vis Post, Regensdorferstrasse 2. Um 19.15 wird am Konzerttag, Freitag, 30. Oktober, die Abendkasse eröffnet. Maja Schneider

Foto
Peyer
Inh. E.+E. Föhr

Eigenes Express Farblabor

Das persönliche
Geschenk:
Ein eigenes
Portrait aus
unserem Atelier

Limmattalstr. 164 • 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 341 87 77 • Fax 01 341 80 19

Frau und Militär

Die FDP-Frauen Kreis 10 laden zu einem interessanten Vortrag über das Thema Frau und Militär ein. Geboten wird ein spannender Abend, mit der Möglichkeit, beim anschliessenden offerierten Apéro der Referentin Pia Zürcher-Vercelli Fragen zu stellen.

Alle sind herzlich willkommen! Mittwoch, 28. Oktober, 19.30 Uhr, in der Galerie des Quartier- und Jugendtreffs Höngg, Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich.

Manuela Auer-Antenna

Präsidentin FDP-Frauen Kreis 10

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Wümmetfäscht 1998: Höngg im Jubiläums- und Festfieber

Das Wümmet in den Höngger Rebbergen ist teilweise noch im Gange. Somit feierte die Höngger Bevölkerung letztes Wochenende das traditionelle Wümmetfäscht mit der integrierten Gewerbeschau. Im Rahmen des Wüfä 1998 begann der Verein Handel und Gewerbe Höngg HGH sein Zwanzig-Jahr-Jubiläum, das Höngger Tram feierte ebenfalls, fuhr es doch das erste Mal vor hundert Jahren. Zweifel & Co. AG Weine erinnerte mit ihren Aktivitäten ebenfalls an das Jubiläumsjahr, wurde ihr Grundstein doch ebenfalls vor einem Jahrhundert gelegt. An der Gewerbeschau feierten die Firmen Zimmerei und Schreinerei J. Kropf das Fünfzig-Jahr Bestehen und Felix Christinger, Heizungsanlagen das Dreissig-Jahr-Jubiläum. Es gab also genügend Gründe für Hönggerinnen, Höngger und Gäste zum ausgiebigen Feiern.

Höhepunkte ohne Ende

Das Organisationskomitee Wüfä hatte dieses Jahr ein attraktives, äusserst abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm zusammengestellt. Höhepunkt reihte sich an Höhepunkt, und dies sehr zur Freude des applaudierenden Publikums. Leider ist es – aus Platzgründen – nicht möglich, im «Höngger», auf jede Darbietung näher einzugehen, obwohl sie alle es verdient hätten.

Durch das Programm führte der Moderator Dino – Hönggerinnen und Höngger kennen ihn wohl eher als Konstantin Nikiteas –. Unter seinem Künstlernamen ist der Bankfachmann gelegentlich in Talksendungen am Radio zu hören.

De schönschti Tag im Jahr

Volkstümlich war auf der Festzeltbühne am Freitagabend angesagt. Die bekannte Höngger Jodlerin Luise Beerli – sie ist vor kurzem von ihrer Japan-Tournee mit Wisel Gyr zurückgekehrt – taufte ihren neuesten Tonträger mit dem Titel «De schönschti Tag im Jahr». Mit dabei:



Stimmungsvolle CD-Taufe: Die Hönggerin Luise Beerli mit Vic und Alex Eugster.

das Trio Eugster und die Carlo Brunner-Band. Die Eugsters sprangen – Luise zuliebe – über ihren Schatten und überraschten das Höngger Publikum mit Liedern und Melodien aus früheren Zeiten. «Er soll ä Malchoo...», «O läck Du mir, o läck Du mir, o läck Du mir am Tschöppli» oder «Jetz muess dä Buch weg». So lautete der Tenor der Eugsters an diesem aussergewöhnlichen Abend in Höngg.

Rassige Klänge und Tänze

Der Auftritt der Dorfschatzen aus Oberägeri wurde von den Besucherinnen und Besuchern ebenfalls mit grossem Beifall quittiert. Mit einer grandiosen Show – die Musikanten präsentierten sich in verschiedenen Kostümen –, und den rassigen Klängen begeisterte die in Höngg bereits von einem früheren

bzw. der Beteiligten. Es folgte der von vielen erwartete Bericht aus den Höngger Rebbergen. Ein Teil des Wümmet ist noch im Gange. Im Rebberg Chilesteig wurden bis jetzt 4123 Kilogramm Riesling x Sylvaner-Trauben mit 70 bis 77 Öchsle, 1328 Kilo Räuschling mit 74 bis 75 Öchsle, 1100 Kilo Pinot Gris mit 92 und 2700 Kilo Clevner-Trauben mit 92,5 Öchsle gewümmet. Der Sauser aus dem Riedhof weist heuer 86 Öchsle auf.

im Festzelt. Anschliessend übernahm die Teddy-Kunz-Band das Szepter, und es gelang ihr mit ihren Melodien auch rasch einige Unentwegte aufs Tanzparkett zu locken. Als absoluter Höhepunkt des Samstagabends dürfen die Darbietungen der Geschwister Biberstein gewertet werden. Die vier attraktiven Damen aus dem Solothurnischen erfreuten das Publikum mit ihrem vielseitigen Lieder- und Showprogramm.

gem Zopf, auch ein Schnäfel Fleischkäse, Butter, Konfitüre und verschiedene Käsesorten. Dazu gibt es Kaffee oder Kakao soviel das Herz begehrt. Der Wümmetznüni – umrahmt vom Frühschoppenkonzert der Eintracht – ist für viele Besucher zu einem Ort der jährlichen Begegnung im Quartier geworden.

Erinnerungen an Elvis

Es war nicht das erste Mal, dass Frank Tender am Höngger Wümmetfäscht als Elvis Presley verkleidet, laute Rock'n



Roll-Rhythmen präsentierte. Inzwischen hat sich der improvisierte Elvis allerdings als Begleitung für seine Darbietungen eine eigene Band zugelegt. Die powergeladene Show mit dem speziellen Sound fand grossen Anklang bei den Höngger Rockfans. Als Ehrengast durf-

Einzug des Sauerwagens, begleitet von OK-Präsident Wümmetfäscht Paul Zweifel und den Regensdorfer Tambouren.

Wie Weinkenner Paul Zweifel betonte, wird der 1998er ein guter Tropfen mit fruchtigem Bouquet werden. Abschliessend bedankte sich Paul Zweifel bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, allen Vereinen und den Mitgliedern des OK Wümmetfäschts für ihre freiwillige und tatkräftige Unterstützung, ohne die das Fest gar nicht stattfinden könnte.

Schaurigschön und charmant

Nach der offiziellen Festansprache nahmen die Chnuschti-Guggen die Szene in Beschlag. Schaurigschöne und vor allem laute Guggenmusikklänge rissen die Gäste von den Bänken. Und es entstand im Nu eine brodelnde Stimmung

Die vier Schwestern sind gemeinsam mit zwei Brüdern auf einem Bauernhof aufgewachsen. Den Grundstein zu ihrer Karriere legten sie indem sie während dem Abwaschen gemeinsam sangen. Und nun stehen die vier – inzwischen erwachsenen – Damen bereits seit zwanzig Jahren mit ihrem Programm auf der Bühne, wo sie Besucherinnen und Besucher – nicht nur in Höngg – immer wieder mit ihrem natürlichen Charme bezaubern.

Papillons im Bikini

Katja Kost hatte die tänzerischen Darbietungen ihrer Truppe offensichtlich dem zweiteiligen Badeanzug, dem Bikini gewidmet. Ihre Kleinen tanzten aller-



Postrolli

Als Höhepunkte wurden im Rahmen der Jubiläumsfeier des Höngger Trams historische Tramfahrten angeboten. Für drei Wüfä-Tage wurde der ehemalige Postrolli der Limmattal-Strassenbahn aus dem Depot geholt. Sämtliche Post, welche den Weg in seine grünen Briefkästen fand, wurde gratis befördert und mit dem speziellen Postrolli-Stempel versehen.

Christinger und Christinger – Felix, OK-Präsident Gewerbeschau (rechts), und Konrad von der gleichnamigen Garage – präsentieren den Tombola-Haupttreffer Fiat Seicento.

liebst nach dem alten Lied «Itsi Bitsi... Honolulu Strandbikini». Aber auch die grösseren Papillons flatterten im zweiteiligen Dress über die Bühne im Festzelt. Wie gewohnt, erntete Katja Kost mit ihren farbigen Schmetterlingen enthusiastischen Applaus vom Publikum.

Wümmetznüni

1640 Hönggerinnen, Höngger und Gäste fanden sich am Sonntagmorgen zum Wümmetznüni im Festzelt ein. Zur reichhaltigen Znüniplatte gehörten neben chüstigem Bauernbrot und knuspri-

te Moderator Dino den bekannten Schauspieler und Regisseur Inigo Gallo auf der Bühne begrüssen. Inigo Gallo und seine Gattin leben ausserhalb unseres Quartiers, erinnern sich aber gerne an einige Bekannte, wie Jörg Schneider und Max Rüegger, welche in Höngg lebten. Sie lobten die tolle und familiäre Atmosphäre am Höngger Wümmetfäscht und fühlten sich offensichtlich wohl bei uns. Gallo begann übrigens seine Karriere als Kinderstar im Bernhardtheater, wo er den Tellbub spielte, sein Vater, Wilhelm Tell, wurde vom bekannten und beliebten – leider verstorbenen – Schauspieler Heiri Gretler dargestellt.

Budenstadt Bläsi

Der Bläsiplatz wurde von den Höngger Vereinen beherrscht. An den verschiedenen Ständen wurde geworben und allerlei verkauft. Das von Festwirt, Peter Reimann, zusammengestellte kulinarische Angebot enthielt eine breite Palette von Köstlichkeiten. Wermutstropfen bedeutete für viele Hönggerinnen und Höngger das Verschwinden der gemütlichen Holzbaracke, welche in den Vorjahren die «Wylau» beherbergt hat. Als Ersatz stand vor dem Hallenbad das Höngger Beizli, in welchem aber die urchig und gemütliche Stimmung der Wylau nicht aufkommen wollte. Ein Novum war dieses Jahr auch die Höngger Wy-Bar. Fachspezialisten der Zunft Höngg beantworteten gerne die Weinfragen der Gäste. Serviert wurden dreizehn Höngger Weine sowie ein echtes



Wirkungsvoller Auftritt: «Roboter» der Firma Gassmann-Spielautomaten wirbt auf dem Festplatz für die Gewerbeschau.

Auftritt bekannte Blasmusik ihre Zuhörerschaft. Darbietungen der Trachtengruppe und der der Gymnastik- und Männer-Riege Höngg rundeten den Freitagabend ab. Tanzlustige hatten anschliessend Gelegenheit, sich zu den Klängen der Carlo Brunner-Band zu vergnügen.

Trachten, Blumen, Sauser

Am Samstagnachmittag verzauberte Lukki mit seinen Kunststücken das kleine und grosse Publikum auf der Bühne im Zelt. Der traditionelle Einzug des Sauerwagens auf dem Schulhausplatz wurde auch dieses Jahr von den Regensdorfer Tambouren und der Trachten-

gruppe Höngg begleitet. Das blumengeschmückte Gefährt traf denn auch pünktlich auf dem Bläsiplatz ein. Wie jedes Jahr herrschte starker Andrang auf den doch soo süssen Rebensaft. Hönggerinnen und Höngger kosteten freudig den ersten Traubensaft des Wümmet 1998.

Wümmet noch im Gange

Wüfä-Präsident Paul Zweifel begrüsst Ehrengäste und Publikum am Samstagabend herzlich und hiess sie willkommen. Er betonte, dass auch Höngg im Jahr der schweizerischen Jubiläen einiges zu feiern habe und erwähnte die Jubiläumsaktivitäten des Wümmetfäschts



maler-geschäft
r. lingua

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 Regensdorf
tel. 01/840 24 77
fax 01/840 24 78

Gärtnerei
Blumengeschäft
Elliker

Inhaber: **René Graf**

Riedhofstrasse 351
8049 Zürich
Telefon 01-341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Moderne Floristik
für jeden Anlass.
Originelle
Blumenstrüsse
Brautbinderei
Tischdekorationen
Trauerbinderei

Jetzt aktuell

Auf Allerheiligen
grosse Auswahl
an Grabkissen



Lust auf Schnee? bis 31. Oktober

LETZIPARK



Anthony Sibling, Zürich
„Fragen zur Freizeit? Die Antworten hol' ich mir im Letzipark!“

Auf über 350m² zeigen TCS, AMAG, JUMBO,
Pneu Matti, Coop Tele Versicherung und
Ochsner-Sport die aktuellen Auto-,
Sport- und Mode-Trends.
Mit vielen Attraktionen
und Raclettestübl.

5 x offen bis 20.00 Uhr

66 Geschäfte
Neu: bediente Poststelle
Kinderparadies 3-7 Jahre
1500 Parkplätze - 3 Std. gratis

Höngger Cüpli-Mousseux. Trübel herrschte im Festzelt der Feuerwehr und an den verschiedenen Verpflegungsständen. Hier gab es Risotto, Zigeunerspieße, Grillwürste, Hamburger, knusprige Fischfilets und was das Herz - bzw. der Magen - begehrt. Reduziert geöffnet war dieses Jahr die Gewerbebeiz neben dem Schulhaus. Die Mitglieder des HGH betreuten nämlich einen grossen Teil der Zeit ihre Stände an der Gewerbebeiz.

Vielfalt am Wüfä

Die Vielfalt der Veranstaltungen und Höhepunkte war enorm. Neben dem seit Jahren zur Tradition gewordenen Plausch-Bike-Rennen um den Grand-Prix Wümmetfäscht bildete auch die Rössliryt für kleine und grosse Chilbifreunde einen beliebten Anziehungspunkt. Der Kiwanis verkaufte auch heuer seine Raclettes, frisch vom Käselai und die kleine, mit wunderschönen Blumenbouquets geschmückte Festwirtschaft wurde denn auch von den Liebhabern dieser Käsespezialität belagert. Das Kafistübl gilt offensichtlich immer noch als Geheimtip bei den Gästen, die es friedlich und ruhig lieben. Die mit künstlichem Rebenaub bekränzte Oase ist bestens für eine Stärkung - bei Kaffee, Tee und Kuchen - geeignet.



The Night-Show: Les Papillons verströmten einmal mehr eine von unglaublicher Leichtigkeit geprägte Eleganz.

Trauben stampfen



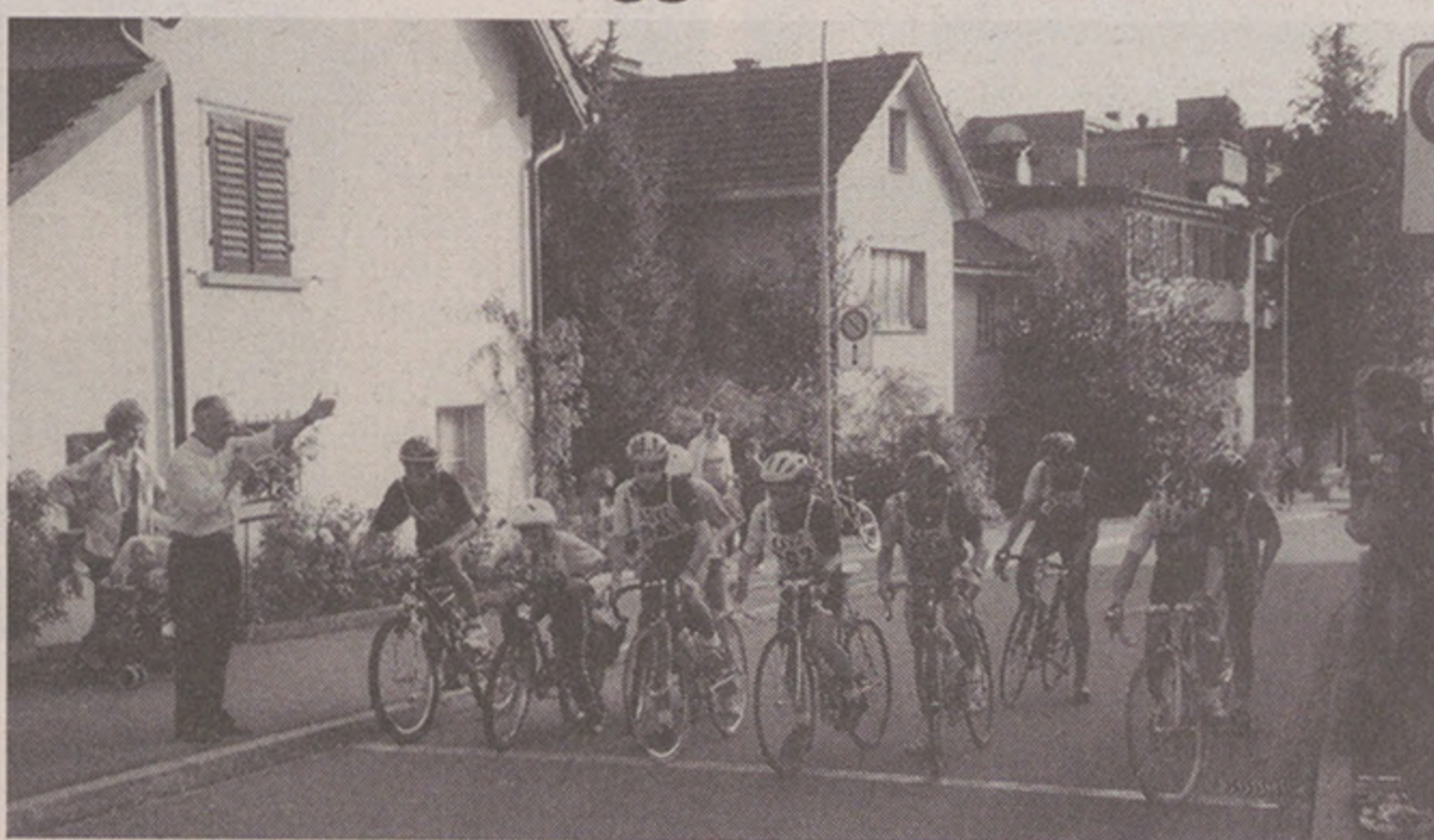
Zu den Jubiläumsaktivitäten der Firma Zweifel gehörte auch ein Wett-Parcours mit der CEVI. Beim Brunnen vor dem Schulhaus wurde Wein nach der vor hundert Jahren üblichen Weise gekeltert. Hier galt es die Trauben barfuss

zu stampfen, es folgten ein Handpumpen vom Weinfass und ein Barrique-Wettrollen. Natürlich bildeten auch dieses Jahr die Besichtigungen der Weinkellerei Zweifel einen festen Bestandteil des Höngger Wümmetfäschts.

Tombola

Jean-Pierre Egger zeichnete dieses Jahr verantwortlich für die Tombola. Er hatte eine schöne Palette von Preisen - Mindestwert Fr. 20.- für die Gewinnerinnen und Gewinner zusammengestellt. Die Lose wurden auf dem Festgelände an den Mann bzw. die Frau gebracht. Dank den kleinen Helferinnen und Helfern von René Leuppi waren am Sonntagmittag, um 15 Uhr sämtliche Lose verkauft. Zwei junge Höngger durften die zwei Hauptpreise, ein Auto und einen Töff mit heimnehmen. Herzlichen Glückwunsch.

7. Grand Prix Höngger Wümmetfäscht



Präsident Guido Bergmaier gibt das Schüler-Velorennen frei.

Zum ersten Mal seit acht Jahren waren die Wettergötter diesem Plausch-Velorennen für Knaben und Mädchen, organisiert durch den Radfahrer-Verein Höngg, gut gesinnt. Vermutlich auch deshalb, weil der Höngger Radsportverein in diesem Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum feiern kann. Bei herrlichem Sonnenschein und vor etlichen Zuschauern kämpften die TeilnehmerInnen am Samstagmittag um die begehrten Medaillen. Ranglisten der beiden Kategorien siehe Spalte nebenan.

Rückblick

Das Höngger Wümmetfäscht ist bereits zum 26. Mal ein Erfolg geworden. Der Anlass ist weit über die Quartiergrenzen hinaus bekannt und wie jedes Jahr haben auch 1998 zahlreiche Zaungäste aus den Nachbarquartieren und der Umgebung von Zürich den Weg ans traditionelle Wümmetfäscht nach Höngg gefunden!

Freiwilligenfest

Das Freiwilligenfest findet am 30. Oktober, 19.30 Uhr im katholischen Pfarrei-Zentrum statt.

Wir drucken
Farb-
prosperkte

272
55
31

Ihre Wahl
für ausgewählte
Drucksachen
Druckerei AG Höngg
8049 Zürich



Garantinnen für beste Unterhaltung und ansprechende Showeinlagen: Geschwister Biberstein.

Gewerbeschau in Höngg Vielfalt und Jubiläen

Alle vier Jahre bildet die Gewerbeschau des Vereins Handel und Gewerbe Höngg HGH, im reformierten Kirchgemeindehaus, einen festen Bestandteil des traditionellen Höngger Wümmetfäschts. Das Angebot war auch dieses Jahr äusserst vielfältig. An über fünfzig Ständen - vor bzw. im Kirchgemeindehaus - und Plakatwänden präsentierten die Handels- und Gewerbebetriebe aus dem Quartier ihre Aktivitäten und Produkte.

Am Freitagabend hatten das HGH zur Medienkonferenz geladen. Einziger Gast aus der Medienszene war der «Höngger». In diesem Zusammenhang drängt sich die Frage auf, ob die Medienkonferenz künftig nicht besser zur Eröffnungsfeier der Höngger Gewerbeschau umgewandelt werden soll.



Grussreden

OK-Präsident Felix Christinger begrüßte die anwesenden Höngger Gewerbeleute und stellte ihre Aktivitäten kurz vor. HGH-Präsident Andy Bolliger liess es sich nicht nehmen, einige Worte an die Gäste zu richten. Paul Zweifel und Hans Marolf hiessen die Anwesenden ebenfalls willkommen. Als Präsident des Gewerbeverbandes der Stadt Zürich freute sich Hans Diem über das zwanzig-Jahr-Bestehen des Vereins

Fortsetzung nächste Seite

HGH. Er betonte in seinem Grusswort: «Ziele gemeinsam erreichen» soll Leitbild sein für die gemeinsame Zukunft. Anschliessend hatten Gewerbler und Gäste Gelegenheit, auf die Gewerbe-schau 1998 anzustossen.

Gleichzeitig mit der vierten Gewerbe-schau feierte der HGH das Zwanzig-Jahr-Bestehen. Zu diesem Anlass hat der Verein die Broschüre «20 Jahre H&G Höngg» herausgegeben. Diese konnte dank dem Einsatz von Liliane Forster realisiert werden. Unermüdlich sichtet sie Vereinsakten, Unterlagen und Bildmaterial im Archiv des Hönggers, und Bernhard Gravenkamp, Druckvorstufe Druckerei AG Höngg, kreierte die attraktive Titelseite mit dem Höngger Wappen.



schnitze konnten gratis probiert werden, und am Sauserstand kosteten Besucherinnen und Besucher den Sauser aus dem Frankental. In der Ecke stand u.a. ein Versicherungszelt mit einem Crash-Wettbewerb, und der «Örgeli-maa» sorgte für die musikalischen Akzente. Auch im Laubengang warben die Höngger für ihre Produkte oder Dienstleistungen.

Ananas oder Augendruck

Im Foyer und im grossen Saal des Kirchgemeindehauses fand die Gewerbe-schau statt. An der kleinen Messe präsentierten die Höngger Handels- und Gewerbetreibenden ihre Produkte, Dienstleistungen und Jubiläumsangebote. An einigen Ständen wurden Degustationen angeboten. Flambierte Ananas-Schnitze, gebrannte Mandeln, Weinsorten und andere Köstlichkeiten durften probiert werden. An einem Optikerstand standen die Passanten Schlange. Hier massen Fachleute den Augendruck. Wettbewerbe mit attraktiven Preisen standen auf dem Programm. An der Gewerbe-schau gab es aber auch genügend Gelegenheit, mit den Mitgliedern des HGH bzw. den Handwerkern und Fachpersonen aus dem Quartier persönlich über ihre Angebote und Leistungen zu diskutieren.



100 Jahre Zweifel: Weine aus aller Herren Länder, verschiedenster Provenienzen – Versprechen für die Zukunft.

Brot und Früchte

Der Vorplatz des reformierten Kirchgemeindehauses war über Nacht zum Marktplatz geworden. Herrlicher Duft beherrschte die Szene. Hier wurden süsse Köstlichkeiten frittiert, Brot gebacken und noch warm, frisch aus dem Backofen, verkauft. Am farbigen Stand aus dem Frankental wurden knackige Früchte, Gemüse, Weine und andere Produkte angeboten. Feine Apfel-

Bei einem Häppchen und einem Glas Höngger Wein trafen sich die Gäste in der Zwinglistube, wo sie vom Mühlalde-Team mit Speisen und Getränken bedient wurden. Die Gewerbe-schau mit ihren zahlreichen Aktivitäten rundete den Erfolg des diesjährigen Wümmefäschts in Höngg ab.



Flambieren – zelebriert vom Restaurant Am Brühlbach.

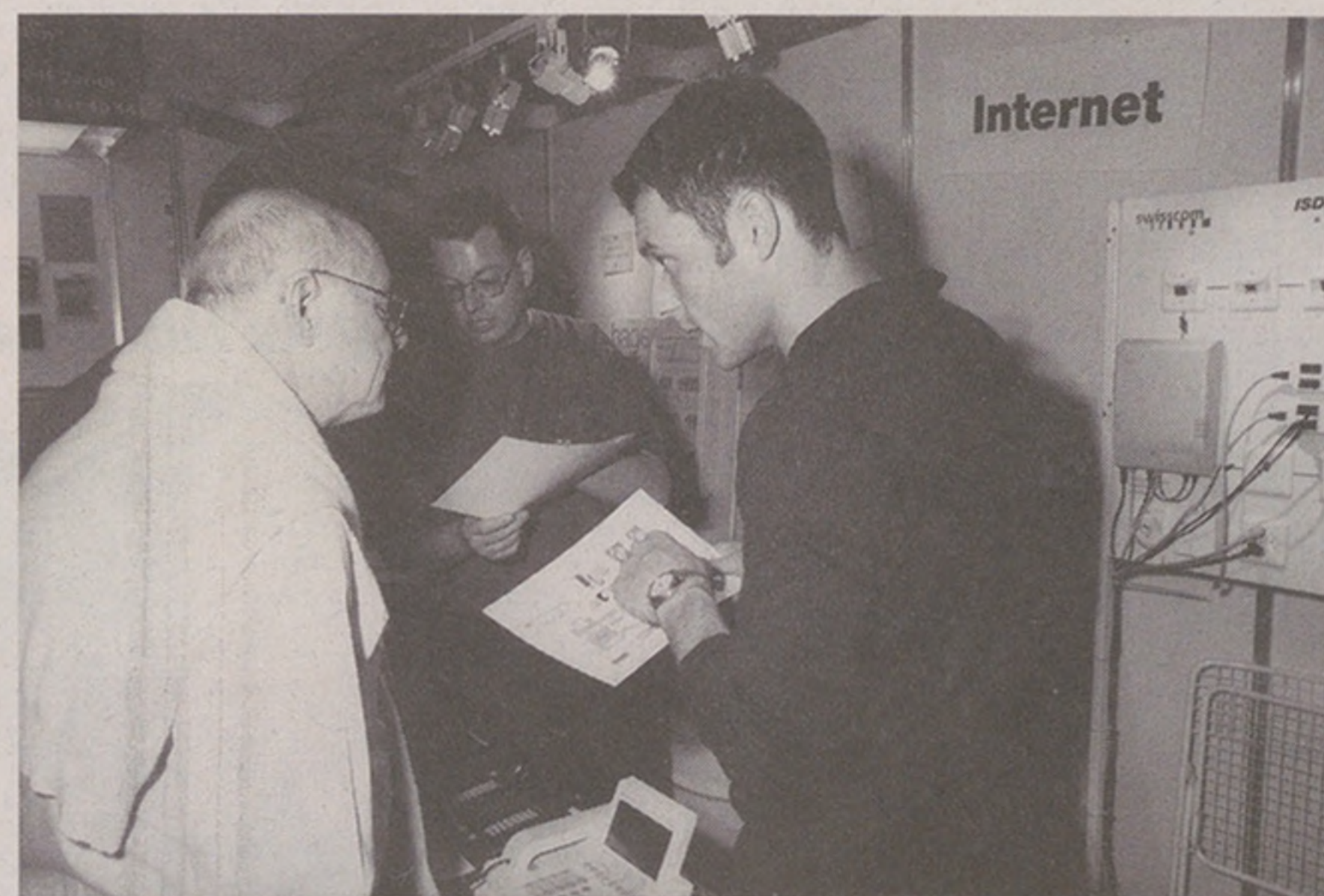


50 Jahre Zimmerei Kropf: Holz ist nicht gleich Holz – Glücksfee Gabi Kropf zieht den Gewinner des Wettbewerbes, das Mountainbike wartet.

Text: Redaktionsteam «Höngger»
Fotos: Louis Egli



Digitale Fotografie. Bei Foto Peyer genauso ein Thema wie bei E&S Technik. Auch der «Höngger» weiss aus dem Lächeln Ernst Seilers ein breites Lachen zu zaubern. Nebenbei: Ähnlichkeiten im Bild sind rein zufällig...



Informationen von Elektro Volt AG zu ISDN, Internet, E-mail...

Rot oder blond
problemlos möglich
Fragen Sie das Team
aus dem

**Damensalon
Jasmin**

Hedy Zimmerli und Personal
Limmattalstrasse 59
Telefon 342 14 86

SALUZ & ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH-HÖNGG
TEL. 340 15 91 saluzatelier@access.ch

DEKORATION GESTALTUNG
BESCHRIFTUNGEN WERBEBÄNDER

DIGITAL-DRUCK
VON LOGOS UND BILDERN
DIREKT AUF FOLIE

**SCHOKOLADE-SPEZIALITÄTEN
FÜR ANSPRUCHSVOLLE**

Praliné-Konfekt, Griottes, auserlesene Truffes- und Pralines wie Höngger-Truffes, Pavés extra-noir, Grenobler Baumnüsse, Saison-Truffes, confierte Orangen und Ingwer-Stäbli, Prunes au Chocolat, Schokolade-Mandeln, Marzipan- und Nougat-Kompositionen, Mousse au Chocolat, dekorative Geschenk-Kreationen für kleine und grosse Anlässe. **Der Versuchung nachzugeben lohnt sich!**

SCHOGGI - KÖNIG

Limmattalstrasse 206 Zürich - Höngg, Tel. 341 87 00, durchgehend offen, von Mo-Sa

Rentenanstalt

Swiss Life

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Höngg
berät
Sie gerne:



Willy Kaiser

01-341 43 50

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon

Verkaufsbüro Höngg
Limmattalstr. 177
8049 Zürich

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Peter Aisslinger, FDP Höngg

Nach einer einwöchigen Pause während der Herbstferien trat der Rat am 19. Oktober wieder zusammen. Und das kommende Quartal hat es durchaus in sich: Lastenausgleichsvorlage (s. u.), Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK), Budget sowie weitere «kleinere» aber durchaus nicht unwichtige Geschäfte. Daneben tagen ja unter der Woche auch immer die Spezialkommissionen. Einerseits sind das die ständigen Kommissionen wie die Finanzkommission und die GPK mit wöchentlichen Sitzungen. Häufig treten zudem Spezialkommissionen für Gesetzesvorlagen oder andere Anträge des Regierungsrates zusammen. Dies war z. B. in letzter Zeit im Bildungsbereich mit Bildungsdirektor Ernst Buschor so häufig, dass gewisse Kommissionen schlicht keinen Termin mehr bis Ende Jahr erhielten. Auch Ihr Berichterstatter ist von den zusätzlichen Arbeiten und Aufgaben stark betroffen, präsidiert er doch momentan die Kommission für ein neues Mittelschulgesetz und ist Mitglied der Kommission für ein neues Lehrerbildungsgesetz. Wahrlich ein gerüttelt Mass an Arbeit...

Änderung des Finanzausgleichsgesetzes
Was sich hinter diesem etwas papierenen Titel verbirgt, ist die handfeste Grundsatzfrage nach der Abgeltung von zentralörtlichen Leistungen der Stadt Zürich für den ganzen Kanton oder kurz der **Lastenausgleich für die Stadt Zürich**. In den drei Teilbereichen «Öffentliche Sicherheit, Kultur und Soziale Wohlfahrt» sollen in den nächsten Jahren der Stadt Zürich für ihre erbrachten Leistungen rund 90 Millionen Franken vom Kanton überwiesen werden. In erster Lesung wurde die Vorlage der Kommission unter Leitung des freisinnigen Thomas Isler nun verabschiedet – und alles ist auf bestem Weg. Dies nicht nur, weil die Stadt Zürich, die

Hauptstadt des Kantons und unbestrittenes wirtschaftliches Zentrum einer sehr grossen Wirtschaftsregion damit regelmässige Zahlungen erhält. Ebenso wichtig ist das Signal nach aussen, dass der Kanton diese Stadt finanziell nicht «ausbluten» lässt. Nach anfänglicher verständlicher Opposition von Seiten der reichen Gemeinden, die vor allem das Kultur-Defizit hätten übernehmen sollen, wurde nun ein breiter Konsens erzielt. Er ging nicht zuletzt auf den Gesinnungswandel und die Haltung von Willy Haderer (SVP), Gemeindepräsident in Unterengstringen, zurück. Dieser konnte zwar nur, seine SVP-Freunde aus der Stadt, unter ihnen auch den Höngger Paul Zweifel, zur Zustimmung bewegen – die Wahlen 1999 werfen ihre langen Schatten voraus! Der Rest der SVP blieb ihrer «Nein-Sager»-Haltung treu und wollte nichts von Kantonsgeldern für die Stadt wissen. Dennoch wurde mit einem Resultat von 123:31 Stimmen beim «Eintreten» ein unerwartet deutliches positives Resultat erzielt.

Da konnten auch gewisse weitergehende Forderungen, u. a. von Daniel Vischer (GP) und Benedikt Gschwind (LdU) im Bereich der Polizeibehörde am schlanken aber sehr gerechtfertigten Lastenausgleich für die Stadt Zürich nichts mehr ändern. Der Rat debattierte den ganzen Tag über Eintreten und die diversen Minderheitsanträge, ohne in den Abstimmungen allerdings Anträge der Kommissionsmehrheit umdrehen zu können. Regierungsrat Markus Nutter, Direktor des Innern, widersprach wiederholt den Voten, die von Geschenken für die Stadt Zürich gesprochen hatten. Er bezeichnete die Vorlage als Geschäft für den Wirtschaftskanton Zürich, von dem alle profitieren könnten. Aus der ursprünglich geplanten Morgensitzung war – unverhofft – eine Ganztagesitzung geworden. Den vorausschauenden Kräften im Ratssaal war auch den Stadtzürchern im besonderen war das Ausharren bis zum Abend im Interesse einer endlich erreichten Lösung nicht zuviel. Noch bleibt mit Blick auf die Volksabstimmung im Frühling 1999 kurz vor den Wahlen viel zu tun, aber immerhin!

Erfolg für Quartierverein Höngg



Die diesjährige Standaktion des Quartiervereins Höngg am Wümmetfäsch war ein grosser Erfolg. Auf vierzehn farbigen Tafeln konnten Mitglieder und interessierte Personen entnehmen, in welchen Bereichen sich der Quartierverein Höngg namentlich engagiert.

Ein Dankschön-Geschenk an die Mitglieder des Vereins in Form eines praktischen Schlüsselanhängers wurde gerne mitgenommen und wird in Zukunft viele Hönggerinnen und Höngger beim Einkaufen begleiten.

Monika Sacher, Quartierverein Höngg



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Nail Studio
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 341 46 00

Auf den Spuren des St. Nikolaus

Gewissermassen als Einstimmung auf die diesjährige Klausaktion (die am 30. November beginnt) besuchten Mitglieder der St. Nikolaus-Gesellschaften der Stadt Zürich und Dübendorfs das italienische Bari. Hier folgten sie unter kundiger Führung des versierten St. Nikolaus-Forschers Pater Gioffari den Spuren des heiligen St. Nikolaus aus Myra, dessen Gebeine – nach einer langen Odyssee – in einer Gruft in dieser historischen Stadt ruhen. Mit neuesten

Informationen über ihren Schutz-Patron und erfüllt von tiefen Eindrücken, kehrten die Samichläuse wieder nach Zürich zurück. Hier wird am 1. Adventssonntag (29. November) die Klausaktion 1998 mit dem feierlichen Einzug des Samichlaus mit dem traditionellen Umzug durch die Bahnhofstrasse gestartet. Bis zum 12. Dezember – dem Abschluss der Klausbesuche – sind die Teilnehmer dieser Studienreise nun noch zusätzlich motiviert.

Impfungen AertztInnen

Kinder	Erwachsene
2, 4 und 6 Monate DTPa; Hib; Polio;	dT alle 10 Jahre, bei Verletzungen bereits nach 5 Jahren
15 – 24 Monate DTPa; Hib; Polio; MMR	FSME (Förster, OL-Läufer, evtl. Pfadi, in Endemiegebieten)
4 – 7 Jahre DTPa; Polio; MMR	HA (längere Tropenreisen)
Jugendliche	HB (Risikogruppen)
11 – 15 Jahre dT; Polio	Polio (nur vor Reisen in Risiko-Gebiete)
HB (3 x; Monate 0, 1 + 6)	Grippe-Impfung (Betagte, RisikopatientInnen)
evtl. HA (2 x; Monate 0 + 6 – 12)	Pneumokokken-Impfung (Betagte, RisikopatientInnen)
evtl. MMR falls nicht mit 7 Jahren	MMR für nicht immune Erwachsene
DTPa	Diphtherie-; Starrkrampf-; nebenwirkungsarmer , azellulärer Keuchhusten-Impfstoff
dT	Diphtherie- + Starrkrampfindustoff > 7 Jahre
Hib	Hirnhaut- und Kehldeckelentzündung-Impfstoff
Polio	Schluckimpfung gegen Kinderlähmung
MMR	Masern-, Mumps-; Rötelnimpfstoff
FSME	Zeckenenzephalitis-Impfung
HA	Impfung gegen Leberentzündung A, v. a. in warmen Ländern
HB	Impfung gegen Leberentzündung B, bei 10% der Erwachsenen chronischer Verlauf
Grippe-Impfung	vermindert die Zahl der Todesfälle und Spitalaufenthalte bei Betagten und RisikopatientInnen
Pneumokokken-Impfung	schützt vor einer bedrohlichen Lungenentzündung bei Betagten und RisikopatientInnen

Impfungen AertztInnen

In den letzten Jahren wurden neue Impfstoffe entwickelt und alte verbessert. Die Höngger ÄrztInnen möchten mit dieser Artikelserie informieren und die Bevölkerung motivieren, die persönlichen Impfungen zu überprüfen und allenfalls zu vervollständigen. Der nebenstehende Impfplan sowie alle drei Artikel über Impfungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen können in jeder Höngger Arztpraxis gratis bezogen werden.

Impfungen bei Erwachsenen

Die Impfung gegen Diphtherie und Starrkrampf sollte bei Erwachsenen alle 10 Jahre wiederholt werden, bei Verletzungen bereits nach 5 Jahren. Starrkrampf ist selten, aber äusserst bedrohlich. Der Impfschutz ist vor allem bei älteren Frauen, die selten behandlungsbedürftige Verletzungen haben und nie im Militärdienst geimpft wurden, ungenügend. Die meisten Starrkrampferkrankungen werden deshalb in der Personengruppe von älteren Frauen beobachtet.

Die Schluckimpfung gegen **Kinderlähmung** muss nur noch vor Reisen in Risikogebiete (Tropen) wiederholt werden, sofern die Impfung bis zum Erwachsenenalter sechsmal gegeben wurde. Die Impfung gegen die durch **Zecken** übertragene **Hirnhautentzündung** (FSME = Frühsommermeningoenzephalitis) wird vor allem für Personen empfohlen, die sich oft im Wald aufhalten (Förster, Beeren- und Pilzsammler, OL-Läufer, Jogger, Pfadi). Nicht alle Zecken sind mit diesem Virus angesteckt. Im Kanton Zürich gibt es Gebiete mit Ansteckungsgefahr auf dem Horgenberg und im Norden des Kantons (Unteres Glatttal, Eglisau, Stammheim). Im Osten und Norden Europas sind die Gebiete mit Ansteckungsgefahr weiter ausgedehnt. Es müssen drei Impfungen in den Monaten 0, 1 und 9 gemacht werden mit einer Auffrischimpfung nach drei Jahren. Die Kosten werden im Rahmen der Grundversicherung **nicht** übernommen, wohl aber mit einer Zusatzversicherung für Prävention. Die Impfung schützt nicht vor der ebenfalls durch Zecken übertragenen, durch Bakterien verursachten Lyme-Borreliose. Diese Krankheit, die nach einem Hautausschlag auch die Gelenke, das Herz oder das Nervensystem befällt, kann mit Antibiotika behandelt werden.

Die **Leberentzündung Typ A** (Hepatitis A) wird durch Speisen übertragen und

kommt in der Schweiz selten vor. In «Ferienländern» im Mittelmeerraum und in den Tropen kommt sie aber deutlich häufiger vor. Die Krankheit kann sehr langwierig verlaufen, führt aber nur sehr selten zum Tode. Eine Impfung wird für Reisende in Risikoländer empfohlen, insbesondere bei Reisen unter einfachen hygienischen Bedingungen. Es ist fraglich, ob für zweiwöchige Ferien im Fünfsterhotel in den Tropen eine Impfung notwendig ist. Für einen sicher zwanzigjährigen Impfschutz sind zwei Impfungen notwendig in den Monaten 0 und 6 bis 12. Zwei Wochen nach der ersten Impfung besteht bereits ein Impfschutz, das heisst, man sollte **spätestens einen Monat vor Abreise** an die Impfungen denken. Die Kosten werden im Rahmen der Grundversicherung **nicht** übernommen, wohl aber mit einer Zusatzversicherung für Prävention.

Die **Leberentzündung Typ B** (Hepatitis B) wird vorwiegend durch Sexualkontakt und durch intravenösen Drogengebrauch (Fixen) sowie bei der Geburt übertragen. Bei Erwachsenen nimmt die Krankheit in 10% der Fälle einen chronischen Verlauf. In der Schweiz führt sie zu jährlich 40 bis 80 Todesfällen, da die chronische Infektion zu einer Leberzirrhose oder einem Lebercarcinom führt. Bei Erwachsenen wird die Impfung nur für Risikogruppen empfohlen, das heisst Drogensüchtige, Personen mit häufig wechselndem Sexualpartner und Personen, die sich bei der Tätigkeit im Gesundheitswesen beruflich anstecken können. Die Kosten werden bei Erwachsenen im Rahmen der Grundversicherung **nicht** übernommen, wohl aber mit einer Zusatzversicherung für Prävention. Es existiert ein Kombinationsimpfstoff gegen Hepatitis A und B. Sofern das neue Impfprogramm bei Jugendlichen für die Hepatitis B-Impfung erfolgreich ist, werden in Zukunft alle Erwachsenen geimpft sein und die Krankheit wird durch die Unterbrechung der Übertragungswege viel

Der Kommentar

Goldener Herbst

Während in weiten Teilen der Welt Hunger herrscht und grosse Landstriche und ganze Länder von Zwist und gar Krieg überzogen sind, während Flüchtlingsströme makabren Ausmasses sich in Bewegung befinden, Kinder zu Skeletten werden, an denen nur der aufgedunsene Bauch sich vorstellt, haben wir genug zu essen und muss, auch wer materiell nicht auf Rosen gebettet ist, «niemand verhungern».

Und da finden wir manchmal Zeit und Musse genug, über vieles, wenn nicht gar alles, zu natschen und die Zeitläufe im allgemeinen, den Zustand der Eidgenossenschaft im besonderen zu beklagen. Lichtblicke indessen gibt und gäbe es genug, gerade jetzt im Herbst auch im wörtlichen Sinne, wo das Farbenspiel der bunten Blätter doch aufheitern kann. Und fürs Sattwerden an Köstlichkeiten sorgen die – für einmal dominant – einheimischen Früchte, nicht zuletzt die Äpfel, von denen viele im Gras liegen bleiben, andere in den Rinnsteinen sich sammeln oder, kaum angebissen, achtlos weggeworfen auf der Strasse liegen – es «gibt ja genug». Wie von den Birnen auch. Und was die Trauben betrifft, sollen sie auch einen guten Weinjahrgang ergeben.

Die Frucht, so eine erfreuliche Kunde, sei der Apfel. Reich an diesem und dem. Dass er köstlich ist, merken wir spätestens beim Dreibeissen, und wir vermissen ihn dann, wenn er nicht mehr pur ab Natur greifbar ist. Und neuerdings wollen Ernährungswissenschaftler herausgefunden haben, dass der Apfel per Saldo die gesündeste Frucht überhaupt sei.

Und was er noch sei: In der Mythologie ein «positiv besetztes Symbol». Mit nicht immer positiv besetzten Langzeitfolgen, hat er uns doch das Paradies gekostet, aber zur irdischen Freude trägt er noch alleweil bei.

seltener werden.

Die Grippe-Impfung wird empfohlen für Betagte und Personen mit ernsthaften Krankheiten wie zum Beispiel Zuckerkrankheit, chronische Bronchitis, Asthma, langdauernde Therapie mit Cortison usw. Man kann dadurch die Anzahl Spitalaufenthalte und Todesfälle deutlich reduzieren. Bei Erwerbstätigen kann man die Tage mit krankheitsbedingtem Arbeitsausfall vermindern. Die Grippe-Impfung muss jeden Herbst – **also jetzt** – wiederholt werden, da die Zusammensetzung des Impfstoffes immer der aktuellen Grippesituation angepasst werden muss. Die Kosten für die Grippe-Impfung werden für Betagte ab 65 Jahren und RisikopatientInnen von der Krankenkasse übernommen, für gesunde Erwerbstätige **nicht**. Die **Pneumokokken-Impfung** schützt vor einer bedrohlichen, bakteriellen Lungenentzündung und wird empfohlen bei Betagten ab 65 Jahren und bei Risikopersonen (Chronische Bronchitis, Asthma, Personen bei denen die Milz entfernt werden musste). Die Erkrankung ist insgesamt selten und kann mit Antibiotika behandelt werden, insbesondere bei Hochbetagten und RisikopatientInnen gibt es aber ausserordentlich rasche Krankheitsverläufe, so dass die Behandlung manchmal zu spät kommt.

Bei Erwachsenen nutzt die Ärztin oder der Arzt den Impftermin auch für ein Gespräch im Rahmen der Gesundheitsvorsorge. Wichtige Themen sind: **Rauchen, Alkoholkonsum, Ernährung, Bewegung**. Bei Bedarf werden das Körpergewicht und der Blutdruck gemessen, unter Umständen sind weitere Abklärungen angezeigt (z. B. körperlicher Untersuchung, Überprüfung des Blutzuckers oder der Cholesterinwerte). Viel wesentlicher als der so oft verlangte «Check-up» mit vielen Untersuchungen, die selbst nichts zur Gesundheit beitragen, ist das Gespräch, das vielleicht den Anstoss geben kann zu einer Verhaltensänderung wie Tabakentwöhnung, Gewichtsabnahme, regelmässige körperliche Betätigung und gesunde Ernährung.

Dres. med. F. Jaggi und L. v. Rechenberg im Auftrag der Höngger ÄrztInnen

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

Stricher-Projekt Herrmann

**Das ist die Zielsetzung des Stricher-Projekts!
Urteilen Sie selbst, was dies mit AIDS-Prävention zu tun hat!**

**Dies schreibt der Stadtrat an den Gemeinderat in seiner Weisung
vom 12. 11. 1997, S. 2:**

«Prostitution ist ein Beruf,
angesiedelt irgendwo zwi-
schen Handwerk, Dienstlei-
stung und Handel... Prosti-
tution ist demzufolge kein
Ausbildungsberuf, obwohl
er gründlich erlernt sein
will, der Preis und Leistung
in Einklang bringt»

(Aus der Broschüre Strichzone
Nr. 1, Oktober 1997, welche an
Stricher in Zürich verteilt wird)

« Ziele des Projektes HERRMANN

Schutz vor Diskriminierung, Gewalt und
Verbesserung der Lebensqualität durch
gezielte Information, Beratung, Vermitt-
lung und Prävention zu Fragestellungen
in den Bereichen Wohnen/ Recht (Strich-
zonen, OHG, Ausländerrecht)/Gewalt/
Drogen/Gesundheit (HIV, Geschlechts-
krankheiten).

«Im neuen Treffpunkt/Be-
ratungsstelle HERRMANN
stehen Räume zu Deiner
Verfügung. Ausruhen, Trin-
ken, Essen, Duschen, Klei-
der waschen, Musik hören,
Quatschen, Lesen, Spielen
und vieles mehr ist hier
möglich».

(Aus der Broschüre Strichzone
Nr. 1, Oktober 1997, welche an
Stricher in Zürich verteilt wird)

Diese Hauptzielsetzung beinhaltet folgende Punkte:

- Stigmatisierungsprozessen hinsichtlich
der männlichen Prostitution entgegen-
wirken
- Zur Vermeidung der Verelendungsten-
denzen bei männlichen gleichge-
schlechtlichen Prostituierten beitragen
- Selbstorganisation fördern und unter-
stützen
- Die Entwicklung zum autonomen Han-
deln und zur Selbstverantwortlichkeit
unterstützen
- Vermittlung geeigneter Beratungs- und
Kontaktstellen
- Berufsperspektiven aufzeigen und
anbieten
- Längerfristige Beratungen anbieten
- Vielfältige und breite Informations-
streuung
- Perspektiven zur Verbesserung der
Lebensqualität entwickeln
- Aktiver Einbezug der Sexworker in die
Projektentwicklung. »

**Was hat dies
mit AIDS-Prävention zu tun???**

**SVP: keine Förderung
der Prostitution mit Steuergeldern!**

«Nach staatlicher Ansicht ist
die Prostitution sittenwidrig
und deshalb kein anerkannter
Beruf. Deshalb: Organi-
siere Dir einen offiziellen
Status, mit dem Du Dich
kranken- und rentenversi-
chern kannst, z. B. Künstler,
Masseur, ...»

(Aus der Broschüre Strichzone
Nr. 1, Oktober 1997, welche an
Stricher in Zürich verteilt wird)

Stricher-Projekt HERRMANN

NEIN!

Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes





Rollhockey

Schweizermeisterschaft, Auf-/Abstiegsrunde NLB/1. Liga: RC Zürich-RHC Delémont 10:2

Bei wunderschönem Herbstwetter durfte der Roller Club Zürich sein drittes Heimspiel in der Auf-/Abstiegsrunde der NLB/1. Liga bestreiten.

Die Zürcher waren mit vier Niederlagen aus sechs Spielen zwar noch nicht auf einem Abstiegsplatz, doch dieser war bedrohlich nahe.

Schlussendlich darf man sagen, dass nach einem anfänglich guten und später langweiligen Spiel nur eines zählt; zwei gewonnene Punkte.

Nächstes Heimspiel: Samstag, 24. Oktober, 16.00 Uhr: RC Zürich-Pully RHC.

Firmengründungen · Revisionen Steuern · Mehrwertsteuer-Abrechnungen · Buchhaltungen

Die stimmberechtigten Mitglieder der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg sind herzlich eingeladen zur

ordentlichen Kirchgemeinde-versammlung

am Mittwoch, 28. Oktober 1998, 20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188

- Traktanden: Begrüssung 1. Wahl der StimmentzählerInnen 2. Budget 1999 3. Abnahme der Rechnung für die Renovation des Pfarrhauses

Im Anschluss an die Versammlung: Umfrage und Verschiedenes

Die Akten liegen seit dem 12. Oktober 1998 im Gemeindedienst (Herrn H.-M. Wagner, Telefon 341 62 45, und Frau L. Maag, Telefon 341 14 10), Ackersteinstrasse 190, zur Einsicht auf (Montag bis Freitag, nach telefonischer Vereinbarung).

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchgemeinde Zürich-Höngg wohnhaften Schweizer Bürgerinnen und Bürger, die das 18. Altersjahr vollendet haben und im Besitz des Aktivbürgerrechts sind.

Auswärtige und nicht stimmberechtigte Gemeindeglieder sowie konfirmierte Jugendliche sind als Gäste zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Zürich-Höngg, 22. September 1998 Reformierte Kirchenpflege Zürich-Höngg

Sportverein Höngg

Resultate vom 14. bis 18. Oktober Meisterschaftsspiele

Table with 4 columns: Team, Opponent, Score, Result. Rows include Mannschaften 3. Liga, Junioren, and various youth teams.

Table with 4 columns: Team, Games, Goals, Points. Rows include Höngg, Schlieren, Urdorf, Inter Club, Wiedikon 2, Lugo CD, Engstringen, Altstetten 2, Dietikon, Thalwil b, Schwarz-Weiss, and Centro-Lusitano.

Räbeliechtli-Umzug

Am Samstag, 7. November, findet der Räbeliechtli-Umzug im Quartier Wipkingen statt.

Vom Mittwoch, 4. November bis Freitag, 6. November jeweils von 14 bis 18 Uhr und am Samstag, 7. November von 11 bis 16 Uhr können im Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19 a, 8037 Zürich Kinder eine Räbe, Eltern einen Kürbis aushöhlen und verzieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Quartierverein Wipkingen

Von unserer Servicequalität profitieren alle Höngger. Auch wenn nicht alle HMO-Mitglied sind.

- Öffnungszeiten 7.30 bis 20.00 Uhr Ab Oktober Samstagssprechstunde 24-Stunden-Hotline Allgemeinmedizin, Gynäkologie und Pädiatrie an einem Ort

MediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Prämien sparen in Ihrer Nähe. Rufen Sie an. Tel. 365 30 30. Rund um die Uhr.

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg Limmattalstrasse 214 8049 Zürich Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01

Struwelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters pfiffige Frisuren. Ohne Anmeldung. Mittwoch, 28. Oktober, 15 bis 16.30 Uhr. Kosten: Fr. 15.-

Kinderwerken

Gefässe aus Papiermachée: Teller, Schalen, Dosen in Kaschieretechnik herstellen und bemalen. Für Kinder ab 7 Jahren. Mittwoch, 28. Oktober, 14.30 bis 17 Uhr. Kosten: Fr. 8.-, Anmeldung bis Montagabend unter Tel. 341 70 00

Cipolla Zwiebel Restaurant Pizzeria Bernerstrasse-Nord 224 8064 Zürich Telefon/Fax 431 19 53

PIZZA und SPAGHETTI Festival à Fr. 11.- Oktober und November Montag bis Freitag jeden Abend Spaghetti-Plausch à discrétion mit 4 Saucen Fr. 17.50 Musik und Tanz mit Duo Corallo Ab 10. Oktober jeden Samstag Grateiseintritt

Öffnungszeiten Montag bis Freitag 11.00-14.00 Uhr, 17.30-24.00 Uhr Samstag 17.30-24.00 Uhr Sonntag geschlossen Für besondere Anlässe nach Vereinbarung

Orchester des Kaufmännischen Verbandes Zürich

Am Sonntag, 8. November, spielt das Orchester des Kaufmännischen Verbandes Zürich unter der Leitung von Gunhard Mattes um 18.30 Uhr in der Predigerkirche Zürich.

Das Orchester führt folgende Werke auf: Ouvertüre zur Oper Don Juan von Wolfgang Amadeus Mozart, Intermezzo sinfonico (Andante) von Pietro Mascagni, Ouvertüre zu Ruy Blas, Op. 95 von Felix Mendelssohn-Bartholdy und die Sinfonie D-Dur, Nr. 104, Adagio - Allegro - Andante - Menuetto und Allegro spiritoso von Joseph Haydn.

Eintritt frei/Kollekte.

Restaurant Alte Trotte alte Trotte Restaurant Alte Trotte

E schöni Zyt isch d'Fondue-Zyt was isch deby chasch au eläige sy

Mischtchratzerli mit hausgemachter Sauce Poulet-Flügel und Charbonnade à discrétion

Voranzeige: Metzgete

Donnerstag, 29. Oktober, ab 18.00 Uhr Freitag, 30. Oktober, ganzer Tag Samstag, 31. Oktober, solangs no het

Neu (ab November) Auf unserer Tanzfläche jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr Oldies mit Tanz (erstmalig am 5. November)

Auf Ihren Besuch freut sich das Trotte-Team 3418111

Hot Wok Bistro Restaurant Hot Wok Asiatische Spezialitäten Take-Away · Party-Service · Bankette

Ausschreibung Bauprojekt

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes) Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustimmung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung schriftlich bei der Baupolizei gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Imbisbühlstrasse 141, 143, Wohnhäuser-Umbauten und Aussenisolierung mit Balkon-Erneuerungen, W2, Zürcher Kantonalbanken, Projektverfasser: Thomet Bauleitungen, Verenagasse 7, 8302 Kloten.

9. Oktober Baupolizei

RESTAURANTS



Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Samstag 9.00 bis 23.00 Uhr Sonntag 8.30 bis 18.00 Uhr (während den Wintermonaten November bis Februar)

Beglücken Sie Ihre Gäste nicht nur mit einem feinen Essen und gutem Wein - sondern auch mit der schönsten Aussicht auf die Stadt, den See und das Alpenpanorama. Gerade im Herbst ist die

Weitsicht von der Waid einmalig!

Unser Wildprogramm servieren wir Ihnen bis Ende November!

Ihre Gastgeber Alex Meier und Beat Schmid Waidbadstrasse 45 8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60 Fax 271 66 03

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Mittwoch, 28. Oktober, 19.45 Uhr Rest. Dörfli «Uedikerhuus», Uitikon 6. Dörfli-Jass

Donnerstag, 29. Oktober, 19.45 Uhr Restaurant Limmattalberg, Zürich-Höngg 4. Höngger Jass

Mittwoch, 4. November, 19.45 Uhr Restaurant Mattenhof Zürich-Schwamendingen 2. Mattenhof-Jass

Trumpf-As-Jassmeisterschaft

Jeden 1. Montag im Monat, 14.00 Uhr Restaurant Schlachthof, Zürich

Samstag, 14. November, 13.30 Uhr Restaurant Lindenhof Zürich-Altstetten

Mittwoch, 18. November, 19.45 Uhr Restaurant Ziegelhütte Zürich-Schwamendingen

Schieber mit zugelostem Partner

Höngger Advents-Sunntig 13. Dezember 98 von 10 bis 16 Uhr

Welche Hobby-KünstlerInnen, BastlerInnen, Köche etc. hätten Lust und Freude, diesen schönen Anlass, bei dem 25 Höngger Läden offen haben, mit einem eigenen Stand zu bereichern?

Die Gruppe Handel vom H&G Höngg wird für diesen Anlass werben und Stände unter den Höngger Lauben zuteilen.

Unkostenbeitrag Fr. 25.-

Letzter Anmeldetermin: Samstag 14. November 98

Anmeldung bitte an: Daniel Fontollet Drogerie Höngger Markt Limmattalstr. 186, 8049 Zürich Tel. 341-46-16 Fax 341-46-74

Höngger Advents-Sunntig 13.12.98

Ich melde mich definitiv an:

Name: Vorname: Strasse: PLZ: Ort: Tel P: / G: Unterschrift: Mein Angebot:

Gewünschter Standort:

PHUKET 13./20./27. November und 4./11. Dezember 1998

1 Woche mit Flug, Transfer, 4-Sterne-Hotel inkl. Frühstück

ab:

SFR. 1320.-!

Interessiert?

MB REISEN AG Limmattalstrasse 193 8049 Zürich Telefon 01 · 342 03 43

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins

1. Veranstaltung
Freitag, 30. Oktober 1998,
20.00 Uhr,
im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg

Big Band Konzert mit den Nostalgie-Swingers



Nostalgie-Swingers

Programm
Evergreens vom Oldie bis New-Fashion

Duke Ellington Duke Ellington/ Johnny Mercer Count Basie Duke Ellington Ray Noble Bart Howard Dick Feno Louis Prima Hupfeld Bert Paige/ Pol Stone Joe Garland Glenn Miller Jerry Gray William C. Handy Seymour Simons/ Gerald Marks Jerry Gray Pause Ray Anthony Antonín Dvořák John Kander Igor Rosenow Ray Anthony	C Jam Blues Satin Doll One O'Clock Jump Mood Indigo Cherokee Fly Me To The Moon The Golden Horns Sing, Sing, Sing As Time Goes By Boucin With Basie In The Mood Moonlight Serenade Pennsylvania 6-5000 St. Louis Blues March All Of Me A String Of Pearls Mr. Anthony Boogie Humoreske New York Hana's Blues American Patrol
--	--

Eintrittspreise

1. Veranstaltung: Fr. 15.—
und Fr. 12.— für Gönner, AHV und Studenten

Vorverkauf

UBS AG, Filiale Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 16.30 Uhr
Do 9.00 bis 12.30, 14.00 bis 18.00 Uhr

Galerie Zentrum, vis-à-vis Post Höngg
Regensdorfstrasse 2
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag
9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr

BRUDER & ZWEIFEL GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Christine Demierre

Wir leben in einem
Zeitalter, in dem
die überflüssigen
Ideen überhand-
nehmen und
die notwendigen
Gedanken
ausbleiben.
Joubert

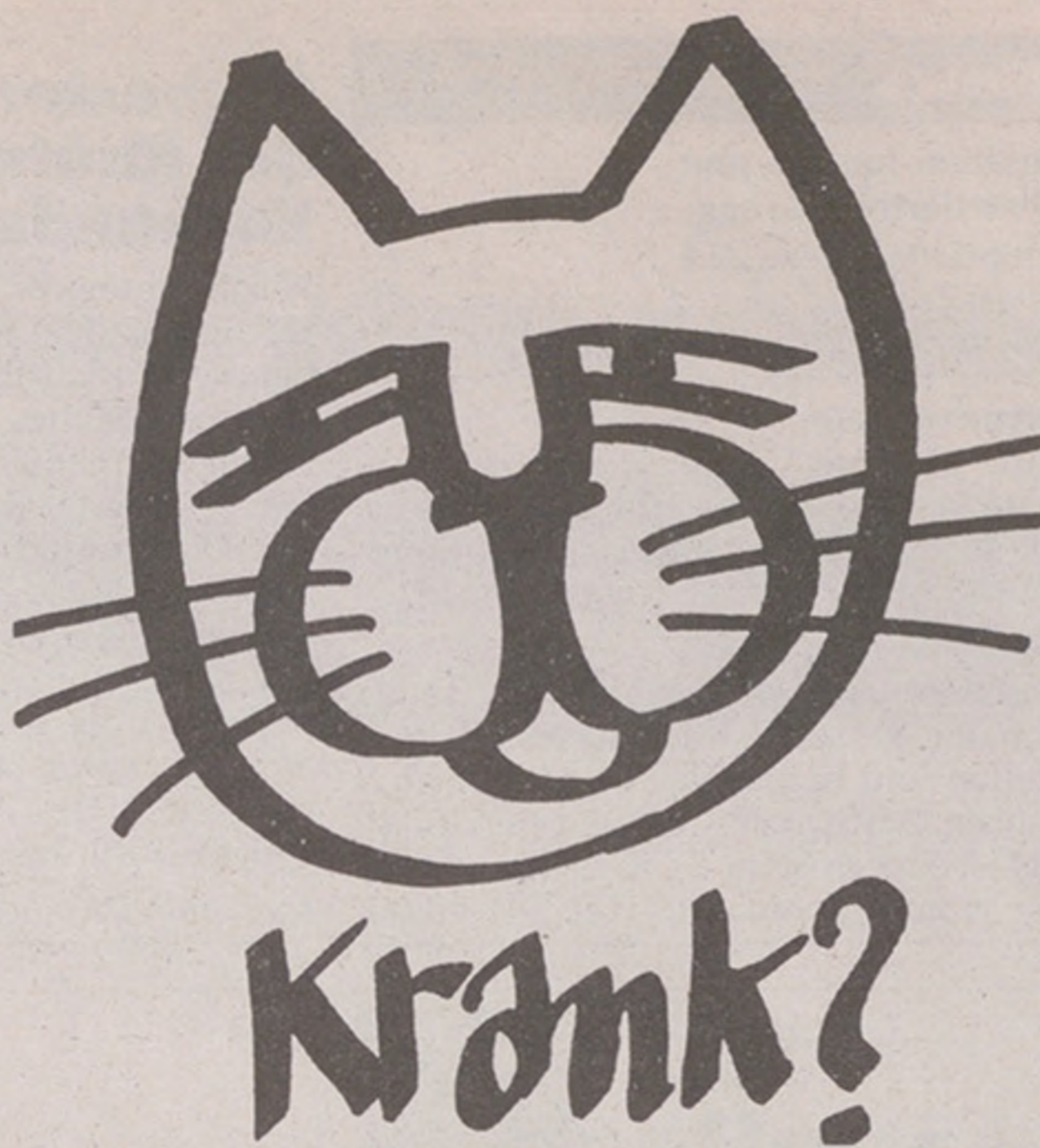
LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46



Portugiesin
sucht Arbeit als

**Raum-
pflegerin**

Frau Soares
Natel
079/324 17 08



Im neuen Höngger
Telefonbuch stehen die
Nothelfer. – Wir verteilen es
Ende November 1998.



Praxis für medizinische Massage

Verena Howald und Samuel Schneider
Medizinisch-therap. Masseur/in

Limmattalstrasse 195, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-342 21 67



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/2714739



Innendekoration
Kompetent für

RESTAURIERUNG

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 27183 27

Ich wasche
und bügeln
Ihre Wäsche

inklusive holen
und bringen.
Tel. 079/448 01 01

Umzüge

Fr. 108/Std.
2 Männer + Wagen
1- bis 4-Zimmer-
Wohnungen
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 25 Jahren
Tel. 01-34183 55



Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige
Mitglieder sind jederzeit
herzlich willkommen.



Höngger AerztInnen

Vorsorgen ist besser als heilen

Wann
haben Sie zuletzt Ihr Impfbüchlein
kontrolliert?

Aktuell:
Praxis – Impfkampagne
Oktober bis Dezember 98

Für **Erwachsene, Betagte,**
Risikopersonen:
Grippeimpfung

Für **Jugendliche:**
Hepatitis B – Impfung
(Leberentzündung)

Ihre Ärztin, Ihr Arzt
berät Sie gerne
bei Ihrem nächsten Besuch.

Eine einwandfreie ärztliche Versorgung trotz 20%
weniger Krankenkassenprämie? Wir informieren wie.

- ♦ Montag, 26. Oktober, 18.00 Uhr
- ♦ Montag, 2. November, 18.00 Uhr

In der MediX Gruppenpraxis, Rotbuchstrasse 46, 8037 Zürich. Prämien
sparen in Ihrer Nähe. Rufen Sie an. Tel. 365 30 30. Rund um die Uhr.

Diskutieren Sie mit:

Pia Zürcher-Vercelli
aargauische Bezirkslehrerin
Major der Luftwaffe

Zum Thema: Frau und Militär

Mittwoch, 28. Oktober 1998, 19.30 Uhr
Quartier- und Jugendtreff Höngg, Galerie
Limmattalstrasse 214
Abschliessender Apéro mit persönlichem Gespräch

FDP

Die Schrittmacher

Arbeitsgruppe Frauen FDP Kreis 10

Weiterkommen. Erfolg verbuchen.
Dank
zündender TEXTE.

- Gerne konzipieren wir für Sie aussagekräftige
- Inserate, Mailings, PR-Artikel, Headlines,
 - Prospekte, Unternehmensprofile, Radiospots
 - Bewerbungen, Korrespondenz
 - REDEN, Leserbriefe, Biografien!

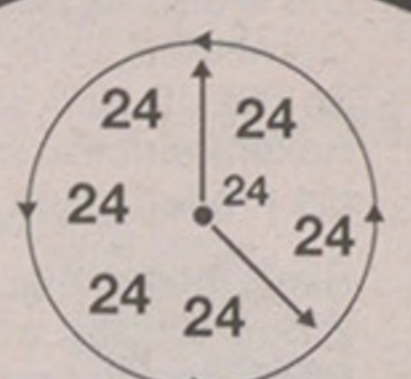
seit 1987
TEXTSTUDIO ERIKA U. VÖGELI

Postfach 250 8049 Zürich
Tel. 01-341 52 48 Fax 01-342 49 71

**TV+Video Reparatur-
431 25 00**
Dienst
Ersatz-TV
gratis!

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

**HAUSBETREUUNG
24 STUNDEN**



Pflege und Betreuung bei Ihnen zu
Hause das ganze Jahr, 24 h pro Tag,
nach Ihren Wünschen und Bedürfnissen.
Beratung für individuelles Wohnen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

Telefon 01/342 20 20
Fax 01/342 20 23

Hausbetreuungsdienst für Stadt
und Land AG

Kinder- und Eltern-Flohmarkt

Mittwoch, 28. Oktober, 14 bis 17 Uhr im GZ Wipkingen
Wieder Kinder- und Eltern-Flohmarkt im GZ Wipkingen! Am Mittwochnachmittag, dem 28. Oktober, von 14 bis 17 Uhr, können Kinder ihre Spielsachen tauschen und verkaufen. Aber auch Eltern haben die Gelegenheit, für nicht mehr gebrauchte, saubere Kinderkleider und Kinderartikel Käuferinnen und Käufer zu finden. Kleider, die zu klein geworden sind, Spielsachen, die nur noch herumliegen, sind für andere begehrte Artikel. Also – nicht wegwerfen, sondern im GZ tauschen und verkaufen! Auch wer nur wenig anzubieten hat, ist herzlich willkommen, Standplätze können geteilt werden. Kinder sollten eine Decke mitbringen, den Eltern wird ein Tisch zur Verfügung gestellt.
Der Kinder- und Eltern-Flohmarkt, organisiert durch die Flohmarktgruppe in Zusammenarbeit mit dem GZ Wipkingen, ist eine gute Gelegenheit, Kinderzimmer und Estrich aufzuräumen, unnütz Gewordenes zu vermarkten und dafür selber einen guten Fang zu machen! Die Standplätze stehen ohne Anmeldung **gratis zur Verfügung**, bei schönem Wetter draussen, sonst im Saal.

IHRE CHANCE DIE FONDSGEBUNDENE LEBENSVERSICHERUNG

Holen Sie sich die Unterlagen bei:
V.B. Krampera
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35

Quick and Top informiert

Wir freuen uns, Sie über die Aktivitäten rund um unser Höngger Jugendprojekt «Quick and Top» zu informieren. Zuerst möchten wir uns recht herzlich für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und Ihre zahlreichen Aufträge bedanken. Ein spezieller Dank gilt dem Höngger Gemeinderat Marcel Knörr und der Quartierbeauftragten für Soziokultur Liliane Forster, dank ihrem Einsatz erhalten wir seit April 1998 vom Sozialdepartement der Stadt Zürich einen Beitrag, mit welchem wir unsere Angebote verbessern und ausbauen können.

Neues Angebot: Mittagstisch

Unser jüngstes Angebot heisst Mittagstisch. Hier befassen wir uns mit der Betreuung von Schülerinnen und Schülern über die Mittagszeit, mit einem gemeinsamen Mittagessen. Dem Q&T geht es vor allem darum, die Beziehung der Schüler untereinander zu vertiefen. Schon zu Beginn dieses Projektes, ist unsere Idee auf grosses Interesse gestossen. Bei einer kürzlich im Oberstufenschulhaus Lachenzel durchgeführten Umfrage haben viele Schüler und deren Eltern das Bedürfnis für ein solches Angebot angemeldet.

Unser Mittagstisch wird von zwei Sozialarbeiterinnen betreut. Abwechslung ist garantiert, denn je nach Anzahl der Teilnehmer wird der Mittagstisch jeweils anders organisiert. Für Restaurantbesuche haben wir mit diversen Höngger Gastronomen spezielle Abmachungen getroffen. Angeboten werden aber auch Essensanlieferungen durch dritte. Der Platzchef des nahegelegenen Tennisclub Höngg hat uns ebenfalls seine Unterstützung zugesagt.

Wichtig ist eine frühzeitige Anmeldung, sie muss bis spätestens 13.45 Uhr des Vortags in unserem Laden an der Imbsbühlstrasse 71 erfolgen. Der Mittagstisch kostet pro Tag und Teilnehmer 13 Franken, dies entspricht dem Wert eines Q&T-Coupons.

Wichtiges in Kürze

Im ersten Semester 1998 wurden weit über 100 Aufträge mit einem Zeitaufwand von mehr als 600 Stunden bearbeitet. Wir haben einen modernen Getränkeautomaten für kühle Getränke angeschafft, von dem auch der Mittagstisch profitieren kann.
Leider wurde Ende März unsere Schau fensterscheibe wieder eingeworfen. Unser Sponsor, die Basler-Versicherung hat rund zwei Drittel der Kosten übernommen. Doch es bleiben immer noch über 700 Franken, die unser Schülerunternehmen selber tragen muss. Bedauerlicherweise schreiben wir trotz Unterstützung immer noch rote Zahlen. Da die Kreisschulpflege bis heute nicht willens ist, uns zu unterstützen, würden wir uns freuen, Sie als Passivmitglieder (Franken 50.– im Jahr) oder Spender für unseren Verein «Quick and Top» gewinnen zu können (unser Konto: ZKB Höngg 1136-0010.505). Wenn Sie also Interesse daran haben, die Höngger Jugend bei ihrer aktiven Berufsvorbereitung und ihrer sozialen Aufgabe zu unterstützen, danken wir Ihnen zum voraus.

Überzeugen Sie sich doch selbst von unseren Leistungen!

Für den Quick and Top Vorstand
der ehemaliger Pressesprecher
Michel Bächtiger

Kunst im Waidspital

Ausstellung der Künstlerfamilie Rähmi. Das Waidspital öffnet seine Räume für Kunst und Publikum. Eine erste Ausstellung gibt Einblick in das Schaffen einer ganzen Künstlerfamilie: Mutter, Vater und Tochter Rähmi aus Zürich-Höngg.



Emmy Rähmi-Bachofner schafft ihre ungewöhnlichen Bilder aus Wolle und vermittelt damit ein Gefühl hoher menschlicher Sensibilität. Ihr Ehemann Samuel Rähmi zeigt Landschaften in Aquarell, Pastell und anderen Techniken. Die Tochter Barbara Rähmi schliesslich bannt Energie in ihre Bilder, die von pulsierender Emotionalität geprägt sind.

Die Waid will mit der Ausstellung –

weitere sollen folgen – ein anderes als bloss ihr medizinisches Spitalgesicht zeigen: Das Waidspital als Ort, in dem auch Kultur und Begegnung ihren Platz haben.

Vernissage

Mittwoch, 28. Oktober, 18.30 in der Cafeteria des Stadtsitals Waid Zürich. Die Ausstellung in den Bettenhäusern A und B ist täglich von 14 bis 20 Uhr geöffnet und dauert bis 26. November.

Nuss-Maus im Wohnheim Riedhof

Beim Nachtessen im Speisesaal stand sie auf einmal da, die grüne Kuh, mit dem offiziellen Namen Nuss-Maus. Zwar aus Plastik, doch geschmückt mit einem wunderschönen Blumenkranz um den Hals und einer Nüssli knabbernden Maus auf den Bauch gemalt. Das Leiterehepaar, Silva und Rudolf Huber hatten diese kürzlich für das Heim ersteigert.



«Weidet» seit kurzem vor dem Alterswohnheim Riedhof, die Plastikkuh Nuss-Maus, zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner. Stellten das Kunstwerk vor, von links: Trachtendame Silva Huber, Chefkoch Kurt Scheidegger, Heimleiter Rudolf Huber, Schöpferin des Kuh-Motivs Judith Germann und Daniela Gmunder, Mitbemalerin.

Im grossen Park leben Geissen und Hasen, dazu sieht man abends noch den Nachtwächterhund, der mithilfe, dass alle im Haus lebenden Pensionäre geschützt sind. Die Büsi, welche ebenfalls noch im Hause leben, lassen sich nie sehen, sie wollen ihre Ruhe. Und doch, wer hätte jemals gedacht, dass das Wohnheim zu einer Kuh kommt? Früher, da weideten im Herbst und im Frühling Kühe auf dem Gelände der Überbauung. Doch diese Zeiten sind längst vorbei, heute spazieren die Pensionäre im Park oder rund ums Haus, oder während der Woche mal Schulkindern um die «Tierli» zu besuchen. Am Sonntag aber besuchen die Enkelkinder mit deren Eltern die Grosseletern im Wohnheim, und sie werden in Zukunft

mit der Kuh eine Attraktion mehr vorfinden. Während der Vorstellung der Kuh im Heim war auch die Entwerferin des Maus-Sujets mit dabei. Judith Germann besuchte letztes Jahr das zehnte Schuljahr in Wipkingen. Sie wurde von einer Jury aufgerufen ihr Motiv, eine Maus die am Öffnen von Nüssen ist, auf eine der vielen Plastikkuhe zu malen. Zusammen mit weiteren drei Schülern malten sie im Februar während einem Tag die Nuss-Maus-Kuh. Leider konnte bei der Vorstellung der Kuh im Wohnheim nur noch Daniela Gmunder mit dabei sein.

Alle Pensionäre zeigten grosse Freude an diesem kräftigen grossen Tier. Frau Schäfer fand, es habe ein starkes Rück-

grat, ein ehemaliger Bauer sprach vom starken Euter, doch eine Pensionärin sagte, der Name Nuss-Maus sei hier im Wohnheim nicht angebracht. Dies sei nun eindeutig die Riedhof-Kuh, und eine richtige schöne Kuh, wie eben diese, heisse doch Meili. Viele andere Pensionäre, die ebenfalls nach dem Essen rund um einen Tisch sassen, fanden auch, das ist unser Meili. Die Nuss-Maus Kuh wird in Zukunft auf dem Dach im Wohnheim plaziert werden, damit ihr ja nichts geschieht. Doch vorerst muss der Platz noch vorbereitet werden, damit sie lange Zeit den Pensionären Freude bringen kann, aber so, dass auch die Höngger Bevölkerung beim Vorbeigehen, das Wahrzeichen für das Riedhofwohnheim erkennt. Sie wird niemanden stören, sie ist leise, hat keine Glocke am Hals und macht nicht einmal mit einem Muh von sich reden.

Kathy Bienz



Mit Blumenkranz geschmücktes «Meili».

botsüberschuss in sämtlichen Immobilienkategorien weiter zurück, und es kann für nächstes Jahr mit insgesamt leicht steigenden Preisen gerechnet werden. Vor allem die Preise der Renditeobjekte, also der Mehrfamilienhäuser, könnten zusätzlich anziehen, sollten sich die Anleger aufgrund der unklaren Entwicklung an den Finanzmärkten wieder vermehrt den Immobilien zuwenden.

Der neueste Indexstand und die vollständigen Zeitreihen sind auf dem Internet, unter www.zkb.ch/immo/immoindex-de.html abrufbar.

Sanierung Schöneich-Tunnel: Mega-Stau zu erwarten?

Vor wenigen Tagen hat die beschränkte Sperrung der Rosengartenstrasse zu einem Stau geführt, der bis in die Autobahnen A1 und A53 zurückreichte – beim Höhepunkt des Rückstaus wies die Autokolonnen eine Gesamtlänge von 18 Kilometern aus! Diese Verkehrssituation war auf eine vorübergehende Sperrung der Westtangente zur Erneuerung einer Bushaltestelle zurückzuführen.



In der Folge habe ich mich gefragt, ob eine ähnliche, womöglich schlimmere Situation bei der anstehenden Sanierung des Schöneich-Tunnels zu erwarten sei. In Beantwortung eines parlamentarischen Vorstosses hat der Zürcher Regierungsrat im letzten Jahr bekanntgegeben, dass der 1982 in Betrieb genommene Schöneich-Tunnel im Fahrtraumbereich schadhafte Bauteile aufweise. So müsse insbesondere die Betonplatte, die sowohl als Fahrbahn als auch als Decke der unterirdischen Tramlinie nach Schwammendingen diene, nächstens erneuert werden. Wie ich aufgrund von neueren Recherchen

erfahren habe, besteht seitens der kantonalen Verwaltung noch keine konkrete Planung, wie die Sanierung genau abgewickelt werden wird. Es ist allerdings schon absehbar, dass es zu einer mindestens mehrere Monate dauernden Baustelle kommen wird. Im weiteren geht man davon aus, dass die Erneuerungsarbeiten zu einer Verminderung der Leistungsfähigkeit der Westtangente in diesem Abschnitt führen werden. Als Folge davon ist nicht nur mit häufigeren Stauentwicklungen auf der Westtangente und im Milchbuck-Tunnel, sondern auch mit starkem Zusatzverkehr auf den wichtigeren oberirdischen Verkehrsachsen zwischen Zürich Nord und dem Stadtzentrum (z.B. Winterthurerstrasse) zu rechnen.

Ausgehend von den beschriebenen Entwicklungen ist mit erheblichen Auswirkungen der Sanierungsarbeiten am Schöneich-Tunnel auf die Stadtkreise 6, 10, 11 und 12 zu rechnen. Um mehr Aufschluss über die Pläne der Kantonsregierung in diesem Zusammenhang zu erfahren, plane ich die Einreichung einer Schriftlichen Anfrage in den nächsten Wochen. Im Zentrum werden dabei Fragen zur Bauabwicklung, der verkehrlichen Auswirkungen sowie der flankierenden Massnahmen zum Schutze der Bevölkerung stehen. Gerne nehme ich aber auch andere relevante Aspekte auf, die ich übersehen habe. Ich bitte deshalb interessierte Leserinnen und Leser, mich diesbezüglich schriftlich oder telefonisch zu kontaktieren.

Dr. Robert Chanson, Kantonsrat (FDP)
Ackerstr. 45, 8049 Zürich-Höngg,
Telefon 342 10 39

BIG BEN School of English

- Sie wollen Englisch lernen
- Englisch macht Spass
- Englisch in kleinen Gruppen, wo Sie zum Wort kommen

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

PurpleLine

Ihr Partner
für ganzheitliches
Wohlbefinden

Kosmetik
Massagen
Fusspflege

Termine
nach Vereinbarung:
Mo bis Sa,
auch abends



Silvia Schwitter
Wiesergasse 14
Zürich-Höngg
Tel. 01-341 68 78

ZKB-Immobilien preisindex

Die Preise für Einfamilienhäuser im Kanton Zürich verzeichnen einen langsamen Aufwärtstrend. Dies bestätigt die neueste Schätzung des ZKB-Indexes für das 3. Quartal 1998. Beim Stockwerkeigentum bleiben die Preise vorerst konstant. Für 1999 kann in beiden Segmenten mit leicht steigenden Preisen gerechnet werden.

**Trendwende
bei den Einfamilienhäusern**

Aufgrund der noch provisorischen Berechnung der ZKB-Immobilienpreisindex

dizes für das dritte Quartal kann davon ausgegangen werden, dass die Preise für Wohnimmobilien 1998 insgesamt unverändert bleiben werden. Bei den Einfamilienhäusern zeichnet sich sogar ein leichter Anstieg ab.

Angesichts historisch niedriger Zinsen und – falls die Konjunkturauguren recht bekommen – zunehmender Haushaltseinkommen wird die Nachfrage 1999 weiter zunehmen. Zusammen mit einer eingeschränkten Neubautätigkeit geht der bestehende Ange-

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen	
9.30	Sonntag, 25. Oktober in der Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Ruedi Wäffler Kollekte: Diakonische Aufgaben anschliessend «Chilekafi»	10.00	Sonntag, 25. Oktober Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Ingrid v. Passavant anschliessend Kirchgemeindeversammlung mit Apéro Kollekte: Für das Behandlungszentrum Hirschen in Turbenthal
9.30	Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche und im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum		Wochenveranstaltung Mittwoch, 28. Oktober bis 18.00 Uhr Bazar im Foyer und im Kirchgemeindehaus der reformierten Kirche
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias	8.30	
	Wochenveranstaltungen Dienstag, 27. Oktober Alterswohnheim Riedhof		Eglise réformée française de Zurich Schanzengasse 25, 8001 Zurich <i>Dimanche, 25 octobre</i> Culte Pasteur Pedro E. Carrasco Garderie Après-culte
14.30	Tischgespräch mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich Frauenleserunde: Hildegard von Bingen		
14.00	bis 16.00 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhauses, Am Wettingertobel 38 Auskunft: Charlotte Wettstein, Telefon 341 63 96	10.00	
	Mittwoch, 28. Oktober Höngger Senioren-Wandergruppe Halbtageswanderung Stäfa-Uerikon-Feldbach Wanderzeit: zirka 2 Stunden Besammlung: unter der grossen Uhr im Hauptbahnhof	11.00	
12.25	Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg <i>Bauherrenstrasse 44</i> Während der Bauzeit (Um- und Ausbau) März bis Dezember 1998 gewährt uns die reformierte Kirchgemeinde Höngg Gastrecht im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186/188.
14.00	Spielnachmittag		Sonntag, 25. Oktober Gottesdienst Predigt: Frau H. Längg
14.00	Bauherrenstrasse 53	9.30	
18.00	Mezzo Club!		Wochenveranstaltungen Donnerstag, 29. Oktober Fraudienst bei Frau Bösch, Röntgenstr. 87/352
18.30	Gottesdienst in der Kirche für Jugendliche der 1. Oberstufe. bis 20.30 Uhr ist das «Cave» offen. Info: Pfr. Matthias Reuter, Telefon 341 73 73	14.30	
	Vom Leittier zum einsamen Steppenwolf: Gesprächsabend für geschiedene Männer bis 22.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 Anmeldung: Pfr. H. A. Wüthrich, Telefon 342 08 09	20.00	Samstag, 31. Oktober Musical «Mats – warum?»
20.00	Kirchgemeindeversammlung im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 Donnerstag, 29. Oktober Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler bis 19.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg Samstag, 24. Oktober Herbstfest 1998 Familiengottesdienst Nachtesen mit Musik und Unterhaltung Alle sind herzlich eingeladen!
20.15	Freitag, 30. Oktober Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen Telefon 341 50 38	18.00	Sonntag, 25. Oktober 30. Sonntag im Jahreskreis Heilige Messe mit Predigt El-Ki-Feier
19.00	Samstag, 31. Oktober Ökumenischer Frauezmorge im Pfarreizentrum Heilig Geist Thema: Der Körper als Tempel Gottes mit Julia Woodfield	19.00	Werktagsgottesdienste Montag, 26. Oktober Heilige Messe Dienstag, 27. Oktober Heilige Messe Mittwoch, 28. Oktober Heilige Messe Donnerstag, 29. Oktober Rosenkranz Heilige Messe Freitag, 30. Oktober Heilige Messe
19.30		9.00	
9.00		19.30	
		9.00	
		8.30	
		9.00	
		9.00	

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein Eintracht Höngg

Samstag, 7. November
17.45 Uhr Räbellechti-Umzug in Wipkingen
19.00 Uhr Räbellechti-Konzert in Höngg

Kontaktadresse
Präsident: Peter Forster, Ackersteinstrasse 93, 8049 Zurich, Telefon 341 24 17

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Arbeitsstag: Samstag, 24. Oktober
Treffpunkt: 13.00 Uhr beim Magazin (Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelgstrasse 11).
Anmeldung: Sepp Notter, Telefon 362 15 73

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentral-sanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 6
Apotheke zum Pilgerbrunnen, Albisriederplatz 10, Haltestelle Albisriederplatz, Telefon 492 20 40
Marktplatz-Apotheke, Querstrasse 10, Haltestelle Sternen Oerlikon/Züsä, Telefon 311 83 22
Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof Bahnhofstrasse 106, Haltestelle Bahnhofstrasse, Telefon 221 31 33
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte
Samstag, 24. und Sonntag, 25. Oktober
Dres. F. Rohner und F. Huber, Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf, Telefon 01-737 11 59
Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01-740 98 38

Vereinsnachrichten Fussball

Sportverein Höngg

Freitag, 23. Oktober
Fehraltoft Vet — SVH Vet 2
M/Fehraltoft

Samstag, 24. Oktober
Polizei Vet 1 — SVH Vet 1
M/Neudorf

10.30 SVH Db — Ballspielclub D M/Hönggerberg

10.30 SVH Ea — Tössfeld Ea M/Hönggerberg

10.30 Dietikon Eb — SVH Eb M/Dornau

11.00 Engstringen Fb — SVH Fb M/Engstringen

12.00 SVH Da — Siebnen Da M/Hönggerberg

13.00 Oetwil a. See Sen — SVH Sen M/Oetwil a. See

13.00 Ballspielclub E — SVH Ec M/Letzi

13.30 Schlieren Cb — SVH Cb M/Zelgli

14.00 SVH B — Tuggen B M/Hönggerberg

14.00 SVH Ca — Zürich Cc M/Hönggerberg

14.30 Affoltern a. A. F — SVH Fa M/Im Moos

15.45 SVH Ed — Oberwinterthur Ed M/Hönggerberg

Sonntag, 25. Oktober
Urdorf 1 — SVH 1 M/Urdorf

10.15 SVH 2 — Regensdorf 2 M/Hönggerberg

13.00 SVH A — Dietikon A M/Hönggerberg

Montag, 26. Oktober
18.00 Wiesendangen Ea — SVH Ea M/Wiesendangen

Mittwoch, 28. Oktober
15.30 SVH Da — Bassersdorf Da M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 341 78 44 Auskunft!

Höngger ÄrztInnen

Höngger ÄrztInnen informieren:
Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztefon 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstag nachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelltechnik und ... spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 341 51 41
Rahel Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Daniel Fenner, Telefon 362 44 84

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.

Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittlern: Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle» ... Bist Du zwischen 7 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
David Keller, Telefon 341 50 78
Barbara Trummer, Telefon 342 41 32

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Isabelle Stähli, Ottenbergstr. 41, Tel. 342 16 20
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Flurina Steiner, Heizenholz 48, Tel. 341 38 49

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sandra Hart, Hardturmstr. 326, Tel. 272 88 94
Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Rohner, Winzerhalde 52, Tel. 341 22 33

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junioren (Aktive), um 20.00 Uhr Senioren (Aktive II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin, Frau Heidi Bayer, Musikschule Hollenstein, Limmattalstrasse 246, 8049 Zurich-Höngg. Telefon 341 83 50.

Frauenchor Höngg

Hast Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnupper unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.
Weitere Auskünfte: Elisabeth Grob, Präsidentin, Bauherrenstrasse 28, Telefon 341 55 17

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:
Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Judstube

Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube
Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft: Singen Telefon 750 03 29
Tanzen Telefon 341 83 08

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Neben der (Mit-)Organisation verschiedener Anlässe im Quartier führt der Quartierverein zahlreiche Besprechungen, Vernehmlassungen (z.B. ETH Hönggerberg, Fluglärm) und öffentliche Diskussionen (z.B. Hallenbad Bläsi) mit den Verwaltungen der Stadt, des Kantons und des Bundes durch. So ist er Mittler im Quartier selbst, stellt Kontakte her und leitet entsprechende Anfragen und Anliegen an die zuständigen Amtsstellen weiter. Auch Ihre Meinung interessiert uns!

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zurich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Radio/TV/Hifi Reparaturen aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
Inhaber A. Hohn TV, Hifi, Video Rötelsstrasse 28

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert? Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.

Telefon 341 70 12, Postcheckkonto 80-22022-1.

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche: Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige

für Erwachsene: Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness

Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungsschwimm-Kurse	auf Anfrage

Auskunft: Martin Kömeter Margrit Eigenheer	Telefon 340 28 40 Telefon 341 57 35
---	--

Turnverein Höngg

Aktivriege des TV Höngg Turnhalle

Team-Aerobic Damen und Herren Montag	20.00—21.30	Imbisbühl
Fitness Herren ab 16 Jahren Dienstag	20.15—21.45	Vogtsrain*
Fitness Damen und Herren Freitag	20.15—21.45	Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Ernst Barmettler, Telefon 342 18 20

Jugendriege 1.-3. Klasse Dienstag	18.00—19.00	Vogtsrain*
Jugendriege ab 4. Klasse bis 15jährig	vakant	

Auskunft erteilt gerne:
Gaby Fricker, Telefon 341 02 88

Männerriege des TV Höngg

Männerriege Donnerstag 20.00—21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Toni Jegher, Telefon 341 51 43

Senioren Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Koni Hausmann, Telefon 341 80 87

* Mai bis September
Turnplatz Kapfenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilen gerne:

Für die Aktiven: Sandro Vassalli
Telefon 942 04 70

Für die Junioren: Christoph Winkler
Telefon 272 91 46

Im Frankental

SYBILLA HUBER

Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

▲ Cellulite-Kuren mit garantiertem Erfolg

▲ Individuelle Gesichtsbehandlungen

▲ Fusspflege

Beratung/Anmeldung Tel. 01/342 35 30

Limmattalstrasse 400, 8049 Zurich

Wir gratulieren

Dreifach ist der Schritt der Zeit: Zögernd kommt die Zukunft hergezogen, pfeilschnell ist das Jetzt entflohen, ewig still steht die Vergangenheit.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare
Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und frohe Stunden im neuen Lebensjahr.

Geburtstag feiert:

30. Oktober
Frau Louise Buser
Limmattalstrasse 371, 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zurich.

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 24. Oktober, 15.00 Uhr
Theateraufführung der Zürcher Freizeithöhne: «Wer isch verrückt?»

Mittwoch, 28. Oktober, 18.30 Uhr
Dia-Vortrag Herr Schuler «Unsere Berge»

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Reformationssonntag mit Abendmahl, Pfr. Matthias Reuter

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria täglich von 9.30 bis 11.00 und 13.30 bis 16.30 Uhr für jedermann offen.

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zurich, Telefon 271 98 00

Gastkochabend

Freitag, 23. Oktober, ab 19 Uhr, im Kafi Tintefisch. Menü: Serbische Suppe (vegetarisch), Cevapcici, Fladenbrot.

Sonntagskafi

Sonntag, 25. Oktober, 14 bis 18 Uhr, anschliessend Salsatanzkafi «El Pulp» ab 19 bis 24 Uhr. Geniessen Sie heisse Salsarhythmen bei Essen und Trinken im Kafi Tintefisch.

Werkraum

«Erntedank» bis 24. Oktober. Aus getrockneten Blumen, Gräsern, Fruchtständen usw. werden Kränze und Sträuße gebunden.

Filzen, 8. bis 31. Oktober. Die verwendete Wolle stammt von unseren Heidschnucken.

Holzwerkstatt

Kinderwünsche werden Wirklichkeit.
Mittwochnachmittage, 14 bis 18 Uhr, für Kinder ab 4 Jahren.

Frauentreff Rütihof

Der Frauentreff Rütihof findet **jeden Dienstagmorgen** (ausgenommen Schulferien) von 9 bis 11 Uhr in den Quartierräumen des Schulhauses Rütihof statt.

Falls Du Fragen hast oder nähere Auskünfte zum Frauentreff oder der Themenliste möchtest, wende Dich bitte an: **Iris Scherrer Pellet, Telefon 341 2709**

Wir verfügen auch über einen Kinderhütendienst. Anmeldung bei: **Beatrice Greiter, Telefon 341 19 19**

Dienstag, 27. Oktober 1998:
Berufsberatung

Das Brockenhaus mit dem Rundum-Service

Räumen – Entrümpeln – Entsorgen.
Schnell, sauber und seriös lösen wir alle Probleme rund um Ihren Haushalt. Rufen Sie uns an: 01 302 09 62.
Brockenhaus Oerlikon, Andreasstrasse 17, 8050 Zurich
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.00–18.30 Uhr, Sa von 9.00–16.00 Uhr.



Workfare ist ein Fachdienst der Asyl-Organisation, Amt für Jugend- und Sozialhilfe der Stadt Zurich

Höngger AertztInnen

Die Höngger ÄrztInnen bieten Ihnen zusammen mit den Wipkinger KollegInnen eine zusätzliche Dienstleistung. Jeden Samstag-Morgen, von 9 bis 12 Uhr, ist eine Praxis im Turnus für Notfälle geöffnet.

Sie erfahren von Ihrem Hausarzt direkt oder via Telefonbeantworter, welche Praxis im Kreis 10 geöffnet ist.

24. 10.	Dr. med. Peter Christen	Limmattalstrasse 177 8049 Zürich	341 86 00
31. 10.	Dr. med. Jose Lang	Regensdorferstrasse 5 8049 Zürich	341 00 30
7. 11.	Dr. med. Marco Zoller	Limmattalstrasse 177 8049 Zürich	341 86 00
14. 11.	Dr. med. Andres Schneider	Nordstrasse 89 8037 Zürich	361 64 00
21. 11.	Dr. med. Michael Buchholz	Hönggerstrasse 117 8037 Zürich	271 10 40
28. 11.	Dr. med. Ferdinand Jaggi	Rütihofstrasse 49 8049 Zürich	344 49 49
5. 12.	Dr. med. Jörg Wälti	Blästrasse 23 8049 Zürich	341 44 64
12. 12.	Dr. med. Peter Stark	Rotbuchstrasse 62 8037 Zürich	361 15 00
19. 12.	Dr. med. Martin König	Meierhofplatz/Gässli 2 8049 Zürich	342 22 20

Samstag-Morgen Sprechstunde Kreis 10

Kennen Sie SEITAN?
der feine Fleischersatz!
Kein Fett, viel pflanzliches Eiweiss!

Reformhaus
HÖNGGER MARKT
Daniel Fontolliet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01-341 46 16

Neue Kinderkurse auf der Kunsteisbahn Dolder

ab 19. Oktober bis 7. März

Kleinkinderkurse Kosten Fr. 100.—	Mittwoch Donnerstag	11.00 bis 11.40 Uhr 13.30 bis 14.10 Uhr
Kinderkurse Kosten Fr. 120.—	Mittwoch Samstag	14.00 bis 15.20 Uhr 14.00 bis 14.40 Uhr
Schaulaufkurs für*und**Kinder Kosten Fr. 80.—	Samstag	11.10 bis 11.50 Uhr
Synchroneislaufen ab***Test Kosten Fr. 120.—	Freitag	16.40 bis 17.40 Uhr
Erwachsenenkurs Kosten Fr. 120.—	Dienstag	19.20 bis 20.00 Uhr

Anmeldeformulare an der Dolderkasse

Weitere Auskünfte: S. Javed, Telefon 01/341 33 81
oder V. Wetzel, Telefon 01/381 07 34



Basketball

Die BC Zürich Lions verloren am letzten Samstag in der ETH Hönggerberg knapp gegen den Nationalliga B Tabellenletzten Genève Paquis-Seujet 71:73 (36:32) und teilen nun mit den Genfern das Rotlicht der Liga.

Die Einheimischen begannen das Spiel sehr nervös und lagen nach 5 Minuten mit 9:16 im Rückstand. Danach fanden sie zu einem besseren Teamwork, glichen bis zur 11. Minute aus und gingen nach drei erfolgreichen Gegenstössen sogar mit 27:19 in Führung. Die ersten Minuten der zweiten Spielhälfte liessen

Hoffnung auf eine schnelle Entscheidung aufkommen, gelang den Lions doch innert kurzer Zeit ein 6:0 zum 42:32-Vorsprung. Leider ging der Spielfluss der Zürcher danach völlig verloren; während 4½ Minuten warfen sie keinen Korb mehr, und die Genfer vermochten auszugleichen. Nun sahen die recht zahlreichen ZuschauerInnen eine spannende, ständig hin und her wogende Partie. Vom 42:42 bis zum 70:70 25 Sekunden vor Schluss ging kein Team jemals mit mehr als 3 Punkten in Führung. Den 10.! Dreipunkte-Erfolg der Genfer 14 Sekunden vor Schluss wussten die Lions dann nicht mehr zu kontern; da nützte auch der 17. Punkt von Omar Abo Youssef (ein Freiwurf zum 71:73) 1,2 Sekunden vor Spielende nichts mehr. Stärker Zürcher war wiederum der 2-m-Mann Tonko Buterin mit insgesamt 23 Punkten. Nach sechs Spielen steht nun bei den Zürchern gerade ein Sieg auf dem Konto — daneben gab es fünf Niederlagen, drei davon mit sehr knappem Ergebnis.

Es ist offensichtlich: Die Lions zahlen Lehrgeld und ihr schwungvoller Siegeszug, der sie direkt von der zweiten Regionalliga in die Nationalliga geführt hatte, ist mindestens vorläufig beendet. Das Spiel gegen die Equipe aus einem Genfer Vorort verlief zwar äusserst spannend, wies aber kein hohes technisches Niveau auf und hätte von den Einheimischen eigentlich locker gewonnen werden müssen — wenn da nicht die vielen Eigenfehler und Ballverluste im Aufbau gewesen und wenn nicht so viele klare Chancen «vergeigt» worden wären. Das früher schnelle und druckvolle Spiel der Zürcher wirkt zur Zeit hastig und zerfahren. Oft wird der besser platzierte Mitspieler zu spät gesehen, einfache Spielzüge gelingen nicht mehr, die Wurfquote aus dem Feld sinkt gegen 30 % — wie es bei einem Team in Formkrise eben so ist. Das Gute daran: Da das Erreichen der Aufstiegsrunde, für welche nur die ersten vier von zehn Nationalliga B-Teams qualifiziert sind, ohnehin kein Saisonziel sein konnte, ist die Mannschaft jetzt definitiv auf dem Boden der Realität gelandet und kann sich bereits nach einem Drittel der Qualifikation auf die Verbesserung ihres Spiels zum Zwecke des Ligaerhalts konzentrieren.

Im Vorspiel haben die neu in die 3. Liga aufgestiegenen BC Zürich Hawks nach einem entsprechenden Spiel gegen die Mannschaft aus Oberwynental (ein Ort zwischen Reinach und Beromünster) mit 73:84 verloren.

M. Eisenring

Foulards schön binden!

Lernen Sie im neuen Kurs wie Sie Ihre Foulards raffiniert binden! Dauer: 2 Stunden inklusive Unterlagen. Kosten: Fr. 45.—
Anmeldung: Telefon 01/341 63 71
Farb- u. Modestilberatung S. Meeuwse
Auch auswärts für Frauengruppen und Vereine.

ausgesprochen hässlich, sie sind auch völlig unnötig, weil die Durchfahrt prinzipiell ja erlaubt ist und es sich häufig um Tempo-30-Gebiete handelt, in denen ohnehin nicht mehr schnell gefahren werden darf. Die schlimmste Wirkung besteht aber in der Gefährdung der Verkehrsteilnehmer: Weil der Eindruck entsteht, es handle sich um eine Einbahnstrasse, entstehen immer wieder risikoreiche «Frontalbegegnungen» auf der verbleibenden Fahrbahnhälfte. Gerade für VelofahrerInnen können diese verhängnisvoll sein.

Die beliebte Taktik, möglichst viele Baustellen in einem bestimmten Quartier gleichzeitig und möglichst lange offen zu halten, hat ebenfalls nichts von ihrer Aktualität eingebüsst. Die Bewohner rund um Forchstrasse/Hegibachstrasse z. B. können ein Lied davon singen.

Es geht aber neustens noch viel eleganter.

Wichtige Verbindungsstrassen werden über Nacht im Hauruck-Verfahren in Einbahnstrassen verwandelt. So geschehen an der Wildbachstrasse. Begründung: Die Bevorratung der (noch gar nicht verkehrenden!) neuen Buslinie habe zu mehr Unfällen geführt. Ein planerisches Glanzstück also.

Konzeptionslosigkeit war schon immer das Kennzeichen dieser Politik.

Weder setzt sie privaten und öffentlichen Verkehr in eine sinnvolle Beziehung zueinander, noch bewegt sie jemanden zum Umsteigen. Weder verbessert die Bahn damit ihr ungenügendes Angebot, noch entsteht irgendwo ein ökologisch positiver Effekt. Aber wer es fertigbringt, das durch die zweite «Probesperrung» des Limmataquais täglich verursachte Stauchaus auf allen Umfahrstrecken weiterhin mit dem Prädikat «problemlos» zu versehen, dem ist wohl kaum mehr mit rationalen Argumenten beizukommen.

Der Leser meint

Der Stossseufzer

Hans Nikles, dem qualifizierten Förster, wurde von der Stadt aus «Spargründen» gekündigt. Nach vielen Interventionen prominenter Leute, die den Förster kennen und schätzen, sowie auf Grund einer Unterschriftensammlung von über 8000 Unterschriften gegen diese Kündigung bot man ihm dann eine Versetzung ins Sportamt an. Er hat den ihm gebotenen Kompromiss — wohl oder übel — angenommen.

Das Resultat:

Im Sportamt arbeitet jetzt ein klar überqualifizierter Mann! Die Besetzung dieser Stelle kostet die Stadt dadurch monatlich einige hundert Franken zuviel — der Förster hat trotzdem eine massive Lohneinbusse und ist ohne «seinen» Wald unglücklich!

Müssen wir Unsinn wie diese ungerechte Kündigung, aus der eine ebensolche Versetzung geworden ist — mit vorwiegend emotionalem Ursprung — in unserer Stadt Zürich einfach so hinnehmen?

Max Lehmann, 8052 Zürich

Synchron Eislauf in Zürich-Oerlikon

Synchronized Skating (SYS) ist die jüngste Disziplin im Eiskunstlaufen. In Teams von 12 bis 20 Läuferinnen und Läufern werden Schrittfolgen in wechselnden Formationen und in Harmonie zu selbstgewählter Musik vorgeführt.

Ähnlich dem Eistanzen verzichtet das Synchronized Skating auf Sprünge und Pirouetten. Bei der Bewertung eines SYS-Vortrages werden Synchronität, Genauigkeit und der Schwierigkeitsgrad der Schritte und Bewegungen sowie das saubere Gleiten auf dem Eis, Umsetzung der Musik und die Einheit des Teams beurteilt. Neben dem Erreichen eines gemeinsamen Ziels spielen beim SYS im Gegensatz zum Einzelsport «Eiskunstlaufen» Disziplin, Teamfähigkeit und Rücksichtnahme eine wichtige Rolle.

Im **Eissport Club Zürich-Oerlikon (ESCZ)**, welcher in der Eishalle Zürich-Oerlikon trainiert und über je ein Team in den Alterskategorien Pingu, Nachwuchs, Junioren und Senioren verfügt, finden Jugendliche jeden Alters die Möglichkeit, bei einem Synchronized Skating Team mitzulaufen. Schon ab 4 Jahren können Kinder die Grundschritte und Bewegungen dieser faszinierenden Sportart erlernen.

Am Anfang einer neuen Eislautsaison stehend, hat der ESCZ noch **etliche Kapazitäten frei**, um am Teamsport interessierte Kinder und Jugendliche als neue Mitglieder aufzunehmen.

Auskünfte betreffend Trainingszeiten und Mitgliederbeiträge erteilt der ESCZ gerne über die Telefonnummern 371 83 69 (S. Szepessy) und 836 87 45 (H. Gut) oder über die Briefadresse: Eissport Club Zürich-Oerlikon, Postfach 8309, 8050 Zürich.

Räume Holey Kaufe Wohnungen Keller usw. Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Aura-Flor

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich
Telefon 341 74 00

Jetzt aktuell Grabschmuck

für den 1. November

Grosse Auswahl an Grabkissen Grabgestecken Grabkreuzen Grabschalen usw.

Lieferdienst zu allen Friedhöfen der Stadt Zürich (Friedhof Hönggerberg gratis)

Bildungs- und Ferienreise nach Griechenland 1999

Wer denkt in diesen trüben und nasskalten Tagen nicht gerne zurück an Sonne, warmes Wasser und laue Abende: An all das, was Griechenland nebst vielem anderen auch bietet. Das war vielleicht schon zur Zeit von Paulus, dem Apostel, so.

«Komm herüber und helfe uns!» bat ein Mann aus der griechischen Provinz Mazedonien den Apostel im Traum (Apostelgeschichte 16,9). Paulus verstand dies als Zeichen Gottes, die Überfahrt von Kleinasien nach Griechenland zu wagen. Er brachte das Christentum in ein Land, dessen Kultur und Religion die damalige Welt wesentlich prägte. Mit viel Mühe gründete er in den 50er Jahren des ersten Jahrhunderts (n. Chr.) die griechischen Gemeinden Philipp, Thessaloniki und Korinth. Damit begann unsere christlich-europäische Geschichte.

Dieser Ursprung unserer Kultur ist Grund und Ziel der Gemeindereise, die die reformierte Kirchgemeinde Höngg im Herbst 1999 (18. bis 29. September) unter der Leitung von Pfr. M. Reuter und Pfrn. C. Höttmann durchführen möchte. Für einmal sollen nicht die Badestrände Griechenlands im Mittelpunkt stehen und auch nicht die von Smog und Verkehr bedrohte Hauptstadt Athen. Wir wollen intensiv **Geist und Kultur des antiken Europa** und der jungen Christengemeinde erfassen. Dazu werden wir unter kundiger deutschsprachiger Führung in zwölf Tagen die wichtigsten Stationen, die Paulus auf seinen Reisen besucht hat, kennenlernen und den berühmtesten Sehenswürdigkeiten Griechenlands begegnen (Akropolis, Olympia, Delphi, Meteoraklöster). Paulus «leitet» uns auf seinen Spuren zu den Ursprüngen des Christentums, das

sich mit dem Götterglauben und den Mysterienkulten der damaligen griechischen Hochkultur auseinandersetzen musste. Natürlich werden wir auch die heutige Form des Christentums in der Gestalt der griechisch-orthodoxen Kirche erleben. Die Besichtigung der Meteoraklöster und der Besuch eines orthodoxen Gottesdienstes gehören zu den Höhepunkten.

Diese Gemeindereise ist sowohl für bildungshungrige wie auch für ferienbedürftige Menschen geeignet und richtet sich an alle interessierten Personen. Anstrengende, erfüllte Tage wechseln sich ab mit Tagen der Erholung und Ruhe. Die Hauptsaison wird vorbei sein, aber das Meer ist noch warm genug zum Baden, und das sonnige Wetter lockt ins Freie. Für die anschliessende (fakultative) dreitägige Ferienverlängerung bis zum 2. Oktober 1999 ist die Hotelanlage am Strand von Ouranopolis, am Fusse des bekannten Klosterberges Athos, ideal.

Ein deutschsprachiger Reiseführer, ein klimatisierter Reisecar, Linienflüge ab Zürich, das für Gemeindereisen bekannte KulTOUR-Reisebüro, gute Hotels mit Doppel- bzw. Einzelzimmern, die griechische Gastfreundschaft und das vielfältige Reiseprogramm garantieren eine intensive und angenehme Reise. Die Kosten betragen mit Halbpension ab Fr. 2485.— (kleine Subvention möglich). Dies ist gerechnet mit einer MindestteilnehmerInnenzahl von 20 Personen.

Besonders möchten wir Sie auf den **Orientierungsabend** (mit Diasschau) hinweisen, der am **30. November**, 20 Uhr im Kirchgemeindehaus stattfindet. Rufen Sie mich (341 73 73) doch an, damit ich Ihnen für Sie und Ihre Freunde einen Prospekt schicken kann. Weitere Exemplare liegen im Ref. Kirchgemeindehaus auf.

Matthias B. Reuter

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage, Körper und Gesicht Fussreflex-Massage Nacken/Rücken-Massage Bachblüten-Therapie REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH und Dr. Voderder-Schule-Walchsee
Blästrasse 31 (Meierhofplatz), Termine: Tel. 252 90 68, Mo—Fr 9.00—19.00 Uhr

Massage Höngg

Steigern Sie Ihr Wohlbefinden durch eine regelmässige Ganzkörper-Massage.

• Fr. 60.—, im Abo 10% Rabatt •
Hermann Binder, dipl. Masseur
Imbisbühlstr. 7, 8049 Zürich, Tel. 341 53 77
Privatsauna • Cellulitebehandlung • Fussreflexzonenmassage
Gesichtsmassage und Bodybalancing

Zürichs Verkehrs-verhinderungspolitik geht weiter

(ACS) Bereits seit mehreren Jahren hat in der städtischen Verkehrspolitik nicht mehr ein Grünlinker, sondern eine freisinnige Stadträtin das Sagen. Man müsste meinen, dass in dieser Zeit eine grundsätzliche Neuausrichtung möglich gewesen wäre. Vor allem im Sinne eines mehr systemhaften Denkens, das die Bedürfnisse der Einwohner von Stadt und Kanton — genauso wie diejenigen von Wirtschaft und Tourismus — ihrer Bedeutung entsprechend berücksichtigen würde.

Die Realität sieht leider anders aus.

Die Konsequenz, mit der künstliche Verkehrshindernisse errichtet werden, um den Privatverkehr zu drangsaliieren, hat sich im Gegenteil noch verstärkt. In Mode gekommen sind in den letzten Monaten vor allem runde Betonsäulen, mit denen die Einfahrt in Quartierstrassen verengt und faktisch abgeriegelt wird. Nicht nur sind diese Undinger

15 Jahre Drogenstation Frankental

Wir laden Sie herzlich ein, einen Feierabend mit uns zu beginnen!

Lebensentscheide

Das Podium mit

- Ruedi Josuran, Redaktor Schweizer Radio DRS 1 (Moderation)
- Andrea Ferlin • Mike Geiler
- Margrit Lienhardt • Dr. T. Pritzker

Entscheiden, **das Thema** im Umgang mit Sucht — und mit dem Leben. Wie entstehen (oder fallen?) lebenswichtige Entscheide? Unsere Gäste werden über ihre Lebensentscheide nachdenken und Sie sind eingeladen, sich zu einem spannenden Thema inspirieren zu lassen.

Donnerstag, 5. November 1998, 16.30 bis 18.30 Uhr

Drogenstation Frankental
Frankentalstrasse 55, 8049 Zürich-Höngg
VBZ-Haltestelle Frankental
10 Gehminuten Richtung Rütihof

**Eintritt
frei**

*Ihre neue Agentur
in Ihrem Quartier*

Spezialagentur Höngg Heinz Zollinger

Limmattalstrasse 232
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01 340 15 35
Fax 01 340 15 36

**NATIONAL
VERSICHERUNG**



"Ich, Arthur Müller, gelernter
Mechaniker, bin seit einigen
Jahren

Streifenwagen- fahrer

bei der Stadtpolizei Zürich.
Dank der unregelmässigen Ar-
beitszeit habe ich viel Spiel-
raum für die Ausübung meiner
Freizeitaktivitäten."

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und militärdienst-
taugliche Schweizer im Alter von 20
bis ca. 30 Jahren, mit abgeschlos-
sener Berufsausbildung, erhalten
die Informations- und Bewerbungs-
unterlagen über Tel. 01/216 70 46,
ab Tonband 01/211 04 00 oder mit
untenstehendem Talon.

Stadtpolizei
Zürich



Senden Sie mir unverbindlich die
Informations- und Bewerbungs-
unterlagen über den Polizeiberuf.

Vorname: _____
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Perso-
nalwerbung, Postfach 2214, 8021 Zürich.

Augenblick mal! He.OPTIK

DAS FACHGESCHÄFT
FÜR BRILLEN UND KONTAKTLENSEN
BEI UNS IN HÖNGG

Varilux Comfort®
Nähe und Weite-
sogar gestochen scharf
erkennen!

Der «Sofort-Focus-Effekt®» für

- eine optimale Sicht im Nah-
und Fernbereich
- eine angenehme Sehschärfe
im gesamten Blickfeld und
das sofort und ohne lästiges
Augen- und Kopfbewegen

VARILUX®
Warum länger auf eine
optimale Sehschärfe verzichten?

Meierhofplatz (unter den Arkaden)
Telefon 341 22 75

Gewusst wie!

Kostenlose Workshops rund ums Make-up

- Make-up für reifere Damen 27. 10. 98
- Jugend Make-up 28. 10. 98
- Braut Make-up 2. 11. 98
- Make-up für Brillenträgerinnen 3. 11. 98
- Trend Make-up 1998 9. 11. 98

Anmeldung: Telefon 01/342 05 48
make-up-studio anna WYSS

**H&G
HÖNGG**

**isch
für
alli da!**

Liegenschaftsmarkt

Zürich-Höngg

Wir vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung an der Limmat

Grosse 1-Zimmer-Wohnung
Fr. 880.—/mtl. inkl. NK

Balkon mit super Aussicht, Parkett-
boden, separate Küche und WC/
Bad, gute öffentliche Verbindungen.

Anrufen
und Termin vereinbaren!

**MATTER
IMMOBILIEN**

Albisriederstrasse 252, 8047 Zürich
Telefon 01 404 22 77, Fax 01 404 22 78
http://www.alphaone.ch/matter-immo

Zu vermieten in Zürich-Höngg:

Naglerwiesenstrasse 12

**2 1/2-Zimmer-Wohnung
mit 48 m² Atelier/Büro**

Galerie und kleines Dachzimmer, total
zirka 150 m², sehr geeignet zum Wohnen/
Arbeiten, Parkettböden, Einbauschränke,
Balkon und Dachterrasse, Atelier/Büro mit
Dusche und Lavabo, separates WC,
Estrich und Kellerräume. Ab sofort oder
nach Vereinbarung. Fr. 2600.— inkl. NK.
Garagenplätze Fr. 134.—

Naglerwiesenstrasse 14

**2 1/2-Zimmer-Wohnung
im Hochparterre**

Parkett, Einbauschränke, offene Küche,
Balkon, Keller, Estrich. Ab sofort oder
nach Vereinbarung. Fr. 1323.— inkl. NK.
Garagenplatz Fr. 134.—

Limmattalstrasse 232

2-Zimmer-Wohnung im EG

Aussensitzplatz, Parkettböden, Küche mit
Glaskeramik, GS usw., Kellerabteil.
Fr. 1530.— inkl. NK. Ab sofort oder nach
Vereinbarung. Garagenplatz Fr. 160.—
pro Monat

Jos. Berchtold AG, 8049 Zürich
Telefon 01/344 50 00

Exklusive Mietobjekte

Höngg, in gepflegter Liegenschaft an
zentraler Lage suchen wir sympathische
Mieter für

♦ **2 1/2-Zimmer-Maisonette-
Wohnung**

zirka 60 m² und grosse Terrasse

♦ **3 1/2-Zimmer-Wohnung**

zirka 90 m² und Süd-Balkon

Beide Wohnungen verfügen über einen
gehobenen Ausbau. Küche und Bad
sind komfortabel und alle Zimmer ver-
fügen über Parkett- und Keramikböden.
Bezug 2 1/2-Zimmer-Wohnung nach
Vereinbarung, 3 1/2-Zimmer-Wohnung
per 1. April 1999.

J. Romano, Telefon 01/341 55 21,
Fax 01/341 03 27

Garageplatz

ab sofort zu vermieten. Monatlich Fr. 130.—.
Telefon 079/428 17 51

Sofort-Umzüge

Reinige Räume, entsorge, kaufe Nachlässe
15% AHV-Rabatt
Telefon 01/302 47 13 • 079/680 20 19

In Zürich-Höngg, an der Singlistrasse 9,
vermieten wir per sofort oder nach
Vereinbarung an sehr zentraler, jedoch
ruhiger Lage mitten im Grünen eine

2 1/2-Zimmer-Wohnung
Hochparterre

Balkon, GS, Wohnbereich Parkett, Schlaf-
bereich Teppich

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 1610.—

4 1/2-Zimmer-Wohnung
2. Obergeschoss (oberstes Stockwerk)

Balkon, GS, Bad, separates WC, Wohn-
bereich Parkett, Schlafbereich Inlaid

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 2276.—

Hallenbadmitbenützung, Lift

OMIT AG.
8953 Dietikon | Tel. 01/746 31 43

In Zürich-Höngg, im oberen Boden an
schöner, ruhiger, sonniger Wohnlage,
vermieten wir per sofort oder nach
Vereinbarung 1998 eine

3 1/2-Zimmer-Wohnung
im 1. Obergeschoss
mit Stadtaussicht/Alpenpanorama

Wohnzimmer zirka 30 m² mit Cheminée,
Balkon, Küche mit GK, separater Tiefkühler,
Bad/WC/Dusche, separates WC, ganze
Wohnung Spannteppich (beige), Bastei-
raum zirka 20 m², eigene Waschküche mit
WM/TB, Kellerabteil, Garagenplätze auf
Wunsch.

Mietzins inkl. Nebenkosten Fr. 2354.—

OMIT AG.
8953 Dietikon | Tel. 01/746 31 43

Zu kaufen gesucht in Höngg
grosse, luxuriöse

4- bis 5-Zimmer- Wohnung

Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2222
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Ihre Maisonette-Wohnung

dank individuellem Innenausbau,
4 1/2 Zimmer (129 m²),
attraktiver Garten oder Terrasse,
sehr gute Bauqualität,
optimal erschlossene Lage,
Nähe Meierhofplatz in Zürich-Höngg,
Bezug Dezember 1999,
VP Fr. 625 000.—



WALDE & PARTNER

THALWIL USTER ZOLLIKON
ALTE LANDSTR. 101 8702 ZOLLIKON
TEL. 01 396 60 00 FAX 01 396 60 96
INTERNET http://www.walde.ch

In Zürich-Höngg, Am Wasser 97
Zu vermieten per sofort oder nach
Vereinbarung

zwei geheizte Lagerräume

zirka 46 m² à Fr. 280.— monatlich und
zirka 16 m² à Fr. 90.— monatlich

Auskunft erteilen:
Telefon 341 08 18 und 341 89 96

SIEGMANN

Ihre Traumwohnung wartet!

Zu vermieten in

Zürich-Höngg

an der Bäulistrasse 2c per 1.12.98
oder nach Vereinbarung

4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung
Mietzins Fr. 2285.— inkl. NK.

- grosse, moderne Küche
- Bad/WC, Dusche/WC
- Abstellräume
- Parkett im Wohnzimmer
- elektr. Rollläden • Gartensitzplatz
- eigener Waschautomat und Tumbler
- kinderfreundliche Umgebung

Garage sowie Autoabstellplätze
vorhanden.

Weitere Informationen erteilt Ihnen:

W. SIEGMANN TREUHAND AG

Dörflistrasse 50, 8050 Zürich
http://www.ws-immobilien.ch

Tel: 01 313 04 02 Fax: 01 313 02 06

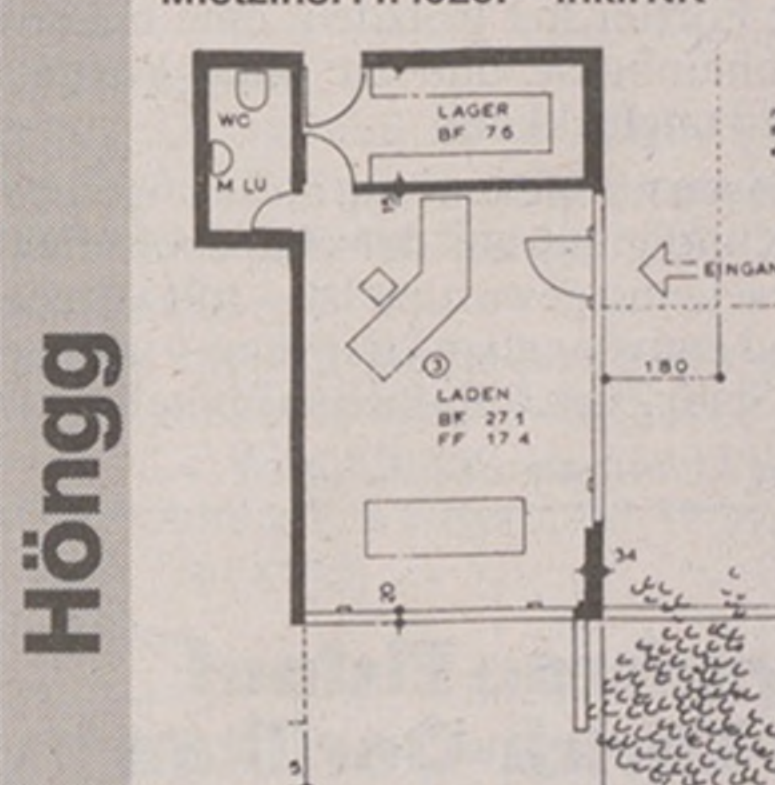
svit

Zu vermieten per 1. Januar 1999 an
zentraler, sehr ruhiger Lage in
Zürich-Höngg (Nähe ETH Hönggerberg)

zweistöckige 5-Zimmer-Wohnung

in Einfamilienhaus, grosser Balkon,
Gartensitzplatz und -anteil mit kleinem
Brunnen, Bad, separates WC, gemütliche
Küche mit GK-Herd, Mitbenützung von
Werkstatt und Waschküche.
Fr. 2950.— pro Monat inkl. Nebenkosten
(Garage Fr. 200.— pro Monat)
Telefon 341 61 36

An der Limmattalstrasse
Helles Ladenlokal
Mietzins: Fr. 1029.— inkl. NK



Weitere Auskünfte
erteilt Ihnen gerne
Astrid Zuber,
Telefon 01/366 98 83

utoalbis
http://www.utoalbis.ch

Hinterer Einstellplatz

in Doppelgarage, ganzjährig zu vermieten,
zum Beispiel Oldtimer.
Telefon 341 78 80

Ihre Fahrschule im Quartier

**Fahrschule
schmid**

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02
Giblenstrasse 25

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

Schuhmacherei

**Giuseppe
M. Paparo**

Regensdorferstrasse 2
8049 Zürich



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
8.00—12.30 Uhr, 14.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—14.00 Uhr

Cheminée- Holz

**Willy Huber
Transporte**

Zürich-Höngg, Gsteigstrasse 3
Telefon 341 70 84, Fax 341 71 92

Lucius Dürr
Kantonsrat

CVP

die eigenständige Kraft

im Internet: http://www.lucius-duerr.ch

**UHREN
BIJOUTERIE
WEIER**

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
9.00—12.00, 14.00—18.30 Uhr
Samstag 8.00—13.00 Uhr
Montag geschlossen